

Kleine Chronik 2001-2024

2024	
Politik/Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 128% und einem Gesamtaufwand von knapp 56 Mio. Franken mit einem leichten Überschuss von rund 656'000 Franken ab.
	Die Gemeinde zählt erstmals über 10'000 Einwohner*innen. Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 10'037 Zuzüge: 684 Wegzüge: 561 Geburten: 66 Todesfälle: 75
	Gemeinderätin Sanja Bezinarevic tritt nach drei Jahren im Gemeinderat per Ende 2024 aus dem Gremium aus.
	Nach knapp elf Jahren endet die Amtszeit von Urs Schnellli. Er scheidet aufgrund der geringsten Stimmenzahl bei den Erneuerungswahlen aus dem Gemeinderat aus.
Verwaltung	Marco Lang tritt am 1. März 2024 die Stelle als neuer Ratsschreiber an.
	Mit 1.4 Mio. Handänderungssteuern verzeichnet die Gemeinde ein Rekordergebnis.
	In Sachen Ortsplanung kann sich die Bevölkerung an vier Themenanlässen über verschiedene Inhalte informieren. Im September fand die öffentliche Mitwirkung zu den Planungsinstrumenten statt.
	Die Dokumentation zum Budget erhält mit einer kompakten Broschüre und einer ergänzenden Website eine neue Aufmachung.
Abstimmungen	Die Bürgerschaft genehmigt an der Bürgerversammlung vom 27. Mai 2024 das Grundstück NR. 2274 im Böhl der Mettler Entwickler AG im Baurecht zwecks Erstellung von drei Mehrfamilienhäuser mit 24 Eigentumswohnungen abzugeben.
	Die Bürgerschaft bewilligt an der Bürgerversammlung vom 27. Mai 2024 die Sanierung der Elektrizitätsversorgung im Bereich Wilen/Gatterstrasse mit einem Kredit von CHF 2'340'000.
	Bei der Urnenabstimmung vom 9. Juni genehmigen die Stimmberechtigten den Kredit von 6.2 Mio. Franken für das Strassenprojekt und Einführung des Trennsystems im Bruggwaldpark/Waldsteig.
	An der Gesamterneuerungswahlen von 22. September werden Peter Bruhin (Die Mitte), Thomas Meister (Die Mitte), Annamaria Farkas (Die Mitte), Stefan Bacher (FDP) und Boris Schedler (FDP) wiedergewählt. Zudem schaffen es Marcel Höhener (GLP) und Cornelia Lutz (SP) neu in den Gemeinderat.
	In die Geschäftsprüfungskommission werden Silvan Rohner (bisher, GLP), Andreas Keller (FDP), Anna Dittli (die Mitte), Claudio Lehmann (parteilos), André Niklaus (SVP) gewählt.
	An der Bürgerversammlung vom 25. November stimmen die Stimmberechtigten dem neuen Steuerfuss von 123% sowie der Aufhebung der Vereinbarung des Zweckverbandes der Schule für Musik zu. Sie genehmigen zudem einen Antrag aus der Bürgerschaft, 15'000 Franken in das Budget aufzunehmen, um damit verschiedene Themenfelder der Schulentwicklung extern zu überprüfen, insbesondere die Auswirkungen von altersdurchmischem Lernen.

	Die Stimmberechtigten von Wittenbach können für den Abstimmungssonntag vom 24. November erstmals elektronisch abstimmen und wählen.
Infrastruktur	Die Sanierung der Romanshorerstrasse führt zu einspurigen Verkehrsführung. Die Umfahrung wird über die Gemeindestrassen Bahnhof-, Dottenwiler- und Grüntalstrasse) geleitet.
	Die Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil verfügt neu über ein «First Responder»-Team.
Energie	Die Gemeinde erhält im Rahmen der Rezertifizierung das Energiestadt Gold-Label.
Primarschule	Der Gemeinderat beschliesst aufgrund des Zukunftsbildes 2023 der Primarschule die Kleinklassen per Sommer 2026 aufzuheben.
	Aus einem Antrag im Rahmen der Bürgerversammlung nahm der Gemeinderat den Auftrag entgegen, die Auswirkungen der geplanten Altersdurchmischung und Integration zusätzlich durch eine externe Fachperson überprüfen zu lassen.
Kantonsrat	Ruth Keller (FDP) wird als Kantonsrätin bestätigt.
Schule	
OZ Grüna	Marc Rüdin (Die Mitte) wird als neuer Präsident der Oberstufenschulgemeinde gewählt. George Gladig (FDP) nimmt nach 12 Jahren Abschied als Präsident.
	Der Pausenplatz erhält eine Auffrischung mit mehr Grün- und Sitzflächen sowie einem Sonnensegel.
	Das Schulparlament bestätigt den Antrag des Schulrates zur Aufhebung des Zweckverbandes der Schule für Musik.
Kirchen	Nach fast zweieinhalb Jähriger Suche und mehreren Ausschreibungen nach einer neuen Pfarrperson startet Bruno Ammann im Juni als neuer Pfarrer der evangelischen Kirche.
	Der K-Treff feiert sein 15-jähriges Bestehen.
Vereine	Das Ortsmuseum Wittenbach und die Museumsgesellschaft feiern ihr 60-Jahrjubiläum.
	Der Verkehrsverein organisiert nach einer siebenjährigen Pause wieder eine Genusswanderung durch Wittenbach.
	Der Turnverein feiert sein 150-Jahr-Jubiläum und organisiert eine Jubiläumsfeier für die Bevölkerung.
	Die FDP Wittenbach-Muolen beschliesst Fusion mit Häggenschwil.
	Das Softballteam Panthers wird Vizeschweizermeister.
2023	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 128% und einem Gesamtaufwand von knapp 54.4 Mio. Franken mit einem leichten Überschuss von rund 266'000 Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'923 Zuzüge: 688 Wegzüge: 632 Geburten: 88 Todesfälle: 84
	Zusammensetzung des Gemeinderates:

	Gemeindepräsident: - Peter Bruhin, die Mitte, ab 1. Dezember 2023 Mitglieder des Gemeinderates: - Urs Schnell, SVP, Infrastruktur - Stefan Bacher, FDP, Liegenschaften und Sportstätten - Thomas Meister, Die Mitte, Bildung - Schedler Boris, FDP, Ressort Versorgung/Entsorgung - Sanja Bezinarevic, SP, Alter/Gesundheit/Kultur - Annamaria Farkas, Die Mitte, Gesellschaft
	Gemeindepräsident Oliver Gröble fällt weiterhin aus und tritt per 31. Oktober 2023 zurück. Vizepräsident Urs Schnell führte während der rund 15-monatiger Übergangszeit die Amtsgeschäfte.
Verwaltung	Austritt von Jennifer Sutter, Leiterin Finanzverwaltung nach 13 Dienstjahren. René Jung tritt am 1. September 2023 ihre Nachfolge an.
	Austritt von Ratsschreiberin Kathrin Kuhn nach 13 Monaten. Ihren Abgang wird durch einen externen Springereinsatz überbrückt.
	Einsatz von verschiedenen Fachkräften, um die Vakanzen in der Verwaltung zu überbrücken, insbesondere in der Ratskanzlei, Betriebsamt, Bauverwaltung.
	Start der dreijährigen Pilotphase von der neuen Stelle der Integrationsbeauftragte. Die Stelle ist mit einem 50% Pensum besetzt und dient als niederschwellige Anlaufstelle für Themen rund um Migration und Integration.
	Der Gemeinderat reorganisiert das Führungsmodell der Verwaltung und reduziert die Geschäftsbereiche von sieben auf fünf. Die Geschäftsleitung wird aufgelöst.
	Gemeinde Wittenbach wurde wiederholt als leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb ausgezeichnet
Verkehr	Ausbau der VBSG-Linie nach Wittenbach. Während dem Tag fährt die VBSG im 15-Minuten-Takt von St.Gallen nach Wittenbach Bahnhof. Die Postautolinie 200 von Arbon fährt zu diesen Zeiten nur noch bis Wittenbach.
Abstimmung	Peter Bruhin wird am 22. Oktober 2023 mit 1713 Stimmen von der Wittenbacher Bevölkerung zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Er tritt das Amt als Gemeindepräsident am 1. Dezember 2023 an.
	Die Bürgerschaft bewilligt an der Bürgerversammlung vom 30. Mai 2023 die Sanierung der Sturzbüchelstrasse, die Umstellung der Abfallentsorgung sowie die Einführung der Tempo30-Zone mit einem Kredit zulasten des allgemeinen Haushaltes über CHF 1093155 sowie den Kredit zulasten der Spezialfinanzierung Abwasser über CHF 1815000. Gleichzeitig bewilligt die Bürgerschaft für die Sanierung der Elektrizitätsversorgung im Bereich Sturzbüchelstrasse den Kredit von CHF 1498000.
Primarschule	Das Schulhaus Steig feiert sein 50-jähriges Bestehen.
	Der Schülertransport wird der Herold Taxi AG übertragen.
	Mit dem Projekt «Insel» wird für Schüler*innen ein Ort geschaffen, um zur Ruhe zu kommen, wenn das Lernen schwierig wird und Lehrpersonen an die Grenzen kommen. Im Projekt liegt der Schwerpunkt neben dem Schulstoff auch auf im Sozialverhalten und der Persönlichkeitsentwicklung.
	Start mit dem Waldkindergarten mit 10 Kindern.

Kultur	Die IG-Schloss Dottenwil feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
	Wittenbach ist am 4. Juni Austragungsort für das 108. Kantonal-schwingfest. Bei dem sportlichen Grossanlass strömten rund 5200 Besucher*innen auf das Festgelände beim OZ Grünau.
	Am 18. Juni führte das Zeitfahren der Tour de Suisse durch Wittenbach. Die Fahrer*innen durchquerten auf der St.Galler-, Romanshorer- und Leestrasse die Gemeinde.
Vereine	Vor rund 350 Zuschauer*innen schaffte die erste Mannschaft des FC Wittenbachs den Aufstieg in die 2. Liga.
	Das Team der Wittenbach Panthers wird erneut Schweizermeister im Softball und verteidigt damit den Titel aus dem Vorjahr.
Kirchen	Am 2. Juli 2023 wird die Ulrichskirche zusammen mit der Nepomukkapelle nach rund eineinhalbjähriger Renovationszeit wieder neu eröffnet.
2022	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 133% und einem Gesamtaufwand von knapp 50.4 Mio. Franken mit einem Überschuss von rund 3.9 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'863 Zuzüge: 692 Wegzüge: 612 Geburten: 97 Todesfälle: 90
	Zusammensetzung des Gemeinderates: Gemeindepräsident: - Oliver Gröble, parteilos (ab September krankgeschrieben) Mitglieder des Gemeinderates: - Urs Schnelli, SVP, Infrastruktur - Stefan Bacher, FDP, Liegenschaften und Sportstätten - Thomas Meister, Die Mitte, Bildung - Schedler Boris, FDP, Ressort Versorgung/Entsorgung - Sanja Bezinarevic, SP, Alter/Gesundheit/Kultur, seit März - Annamaria Farkas, Die Mitte, Gesellschaft, seit November
	Gemeindepräsident Oliver Gröble fällt aus gesundheitlichen Gründen seit Anfang September aus. Vizepräsident Urs Schnelli übernimmt verschiedene politische Funktionen und die Amtsführung sowie die laufenden Gemeinderatsgeschäfte. Der Ratsschreiberin Kathrin Kuhn wird die Personalverantwortung übertragen.
	Benjamin Gautschi tritt nach knapp sechs Amtsjahren per Ende Oktober 2022 aus dem Gemeinderat zurück.
	Gemeinderat verabschiedet Gemeindeentwicklungskonzept. Dieses bildet die Grundlage für den Prozess der Ortsplanungsrevision.
	Entwicklung einer Liegenschaftsstrategie, die aufzeigen soll wie die gemeindeeigenen Parzellen
	Aufgrund des Krieges in der Ukraine, nahm die Gemeinde 75 Personen auf. 69 davon wurden finanziell unterstützt.
Kantonsrat	Christian Haefele (SVP) verlässt den Kantonsrat.

	Ruth Keller-Gätzi (FDP) wird in den Kantonsrat gewählt.
Abstimmungen	Die Bürgerschaft wählt an der Urne Sanja Bezinarevic, SP, in den Gemeinderat als Nachfolge von Silvia Schlegel.
	Die Bürgerschaft wählt an der Urne Annamaria Farkas, Die Mitte, in den Gemeinderat als Nachfolge von Benjamin Gautschi
	Bürgerschaft bewilligt an der Bürgerversammlung den Kredit für einmalige Investitionskosten von CHF 595'000 sowie den jährlich wiederkehrenden Kredit über CHF 86'500 für die Erneuerung des Verrechnungssystems der Elektrizitätsversorgung.
Verwaltung	Ratsschreiber Florian Hafner verlässt die Gemeinde nach rund dreieinhalb Dienstjahren, da er in Muolen zum Gemeindepräsident gewählt wurde. Kathrin Kuhn wird neue Ratsschreiberin.
	Familienwerk startet nach zweijähriger Pilotphase in den Regelbetrieb.
	Start der Offenen Arbeit mit Kindern mit 60 Stellenprozent. Die OAK begleitet bestehenden und schafft neue Projekte und Angebote.
Infrastruktur	Der Zentrumsplatz wird mit Pflanzeninseln und Mobiliar zum Verweilen verschönert
	Versuchsbetrieb mit E-Trottis der Firma TIER.
	Das Feuerwehrdepot wird erweitert und das Gebäude des Werkhofs aals energetische und baulich saniert und mit einem Lift, Treppenlift und IV-WC ergänzt.
Primarschule	Die Primarschule führt einen Elternrat ein, der die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern und der Austausch untereinander fördern soll.
	Auswahl der Primarschule Wittenbach als eine der drei Modellschulen des Kantons zum Thema «Adaptives Lernen».
Energie	Dank der strukturierten Energiebeschaffung der Elektrizitätsversorgung Wittenbach konnten massiv angestiegenen Energiepreise für die Kunden in Wittenbach etwas abgefedert werden.
	Verschiedene Förderbeiträge aus dem Energiefonds werden zum letzten Mal gesprochen. Auf die meisten Fördermassnahmen aus dem Energiefonds wird verzichtet. Verschiedene Massnahmen haben sich durchgesetzt. Zudem kann der gestiegenen Nachfrage aufgrund der konstanten Einlagen in den Fonds längerfristig nicht mehr gerecht werden.
Schule	
Schule für Musik	Die Schule für Musik feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum.
OZ Grünau	Einführung des Mittagstisches, welcher das Cavallino umsetzt.
Kirchen	
Katholische Kirche	Die Ulrichskirche bleibt aufgrund von Renovationsarbeiten rund 1.5 Jahre geschlossen.
	Franz Diethelm wird als neues Mitglied in den Kirchenverwaltungsrat gewählt.
Vereine	Der Männerchor Kronbühl-Wittenbach feiert sein 150 Jahr Jubiläum und nimmt aus diesem Anlass am eidg. Gesangsfest teil.
	Die erste Mannschaft des FC Wittenbach wird Cupsieger
	Die Wittenbacher Panthers werden Schweizer Meister im Softball.
2021	

Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 133% und einem Gesamtaufwand von knapp 48.8 Mio. Franken mit einem Überschuss von rund 5.3 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'776 Zuzüge: 702 Wegzüge: 606 Geburten: 110 Todesfälle: 96
	Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2021-2024: Gemeindepräsident: - Oliver Gröble, parteilos Mitglieder des Gemeinderates: - Urs Schnellli, SVP, Infrastruktur - Beni Gautschi, Die Mitte, Liegenschaften und Sportstätten - Stefan Bacher, FDP, Gesellschaft - Silvia Schlegel, SP, Alter/Gesundheit/Kultur - Thomas Meister, Die Mitte, Bildung - Schedler Boris, FDP, Ressort Versorgung/Entsorgung
	Zusammensetzung der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer 2021-2024: - Brunner Richard, FDP - Frei Pascal, SVP - Léchenne Margrit, parteilos - Rohner Silvan, parteiunabhängig - Schmid Beat, CVP
	Silvia Schlegel, SP, tritt nach drei Amtsjahren per 31. Dezember 2021 aus dem Gemeinderat zurück.
	Im Rahmen der Umsetzung der kleinen Einheitsgemeinde wurden die bestehenden Schulstrukturen der Primarschule in die Gemeinde integriert.
	Bildung des neuen Ressorts «Liegenschaften und Sportstätten», da die Politische Gemeinde Gebäude und Flächen von der Primarschule übernommen hat.
	Mit dem Verlegerwechsel zur Cavelti AG erhielt die Gemeindezeitschrift den neuen Namen «am Puls» und erscheint vierfarbig und in neuem Layout.
	Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes, das als übergeordnete Strategie aufzeigen soll, wie sich Wittenbach weiterentwickeln soll.
Abstimmungen	An der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 sagt die Stimbevölkerung Ja zu Weiterführung des Schwimmbades Sonnenrain mittels Leistungsvereinbarung mit der Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain. Somit wird der jährliche Kredit von 680'000 Franken gutgeheissen.
	Die Bürgerversammlung spricht den Kredit für die Sanierung und Einführung von Tempo 30 an der Grünastrasse von 1.8 Mio. Franken zu Lasten des Allgemeinen Haushaltes sowie ein Kredit zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser über CHF 240'000
Verwaltung	Neuausrichtung der Erziehungs- und Jugendberatung. Sie berät neu Eltern bei Erziehungsfragen und begleitet Jugendliche beim Übertritt aus der Oberstufe in die Berufswelt.

	Abschluss der Sanierung und Neugestaltung der Grüentalstrasse nach 15-monatiger Bauzeit.
Primarschule	Einführung der neuen Beurteilung. Somit gibt es in der Primarschule nur noch Jahreszeugnisse. Die Noten stellen dabei eine fachliche Gesamtbeurteilung dar, die auf verschiedenen Beurteilungsanlässe über das ganze Schuljahr basiert.
	Ausbau des Förderangebotes durch zwei schulischen Heilpädagoginnen. Der Schwerpunkt des Tätigkeitsgebietes ist der Kindergarten
	Das Einweihungsfest der Schulanlage Sonnenrain wird aufgrund der Situation um das Coronavirus in einem kleinen Rahmen als geplant gefeiert.
	Aufstockung der Schulsozialarbeit um zwei Mitarbeiterinnen aufgrund von neuen Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden Muolen, Häggenschwil und Berg SG
	Mit dem Ausbau des Schulbusdienstes stehen den Kindern frühmorgens nebst dem Schulbus zusätzlich zwei Taxi zur Verfügung.
Schulen	
OZ Grünu	Zusammensetzung des Schulrates für die Amtsdauer 2021-2024: Georges Gladig, Präsidium Marc Rüdlin, Personal Roberto Schmidli, Pädagogik David Graf, Informatik Erich Eberle, Infrastruktur/Sicherheit Michael Lehnher, Qualität/Kommunikation Patricia Sennhauser, Musik / Talente
	Sanierung der Aula-Küche für knapp 378'000 Franken
Schule für Musik	Aufgrund der Inkorporation der Primarschulgemeinde in die Politische Gemeinde muss die Vereinbarung des Zweckverbands angepasst werden. Dabei ging es insbesondere um die neue Zusammensetzung, die Verteilung der Sitze und den Finanzierungsschlüssel.
Gewerbe	Heidi Riklin gibt nach 17 Jahre die als Präsidentin des Gewerbevereins Wittenbach-Häggenschwil ihren Rücktritt.
	Die PP Autotreff AG feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum.
	Die Dorfbäckerei Gätzi übergibt nach 40 Jahren an die Bäckerei Mock.
Kirchen	
Evangel. Kirche	Verabschiedung der evangelischen Pfarrerin Bettina Mittelbach.
Kath. Kirche	An der Kirchbürgerversammlung heissen die Stimmberechtigten das Projekt zur Renovation der Kirche St. Ulrich und Sanierung der Kapelle Nepomuk mit total knapp 3 Mio. Franken Baukosten gut.
	Albert Gätzi tritt per 31. Oktober 2021 aus Kirchenverwaltungsrat aus.
Kultur	Aufgrund der Situation um das Coronavirus konnten die kulturellen Veranstaltungen wie Bundesfeier und Funkensonntag nicht stattfinden.
Vereine	Der Verkehrsverein muss die Feuerstelle «Tröstli» abrechen. Der Eigentümer des Grundstücks hat die Vereinbarung zur Nutzung des

	Grundstücks gekündigt. Die Mitglieder des Verkehrsvereins haben für den Unterhalt der Feuerstelle gesorgt.
2020	
	Im März brach die Coronakrise aus, welche zu diversen Ausnahmezuständen und Einschränkungen führte.
Politik Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 135% und einem Gesamtertrag von 48.2 Mio. Franken mit einem Defizit von rund 1.4 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'666 Zuzüge: 673 Wegzüge: 626 Geburten: 83 Todesfälle: 95
	Ende Dezember 2020 endet die Amtszeit von Bruno Brovelli, SVP, als Gemeinderat nach 16 Jahren. Als Ressortverantwortlicher Versorgung/Entsorgung hat er als Delegiertes oder Mitglied in zahlreichen Gremien mitgewirkt.
	Christophe Wäspi, FDP, tritt nach achtjähriger Tätigkeit im Gemeinderat zurück. In seiner ersten Legislaturperiode hat er sich mit den Themen «Soziales und Alter» auseinandergesetzt. Danach hat er das Ressort «Infrastruktur» übernommen.
	Im Dezember fand die letzte Kommissionssitzung des Dr. Rottmann Fonds statt, da der Fonds aufgebraucht war und die Kommission somit per 31. Dezember 2020 aufgelöst wurde.
	Im vergangenen Jahr wurde die Verlegung und Herstellung des Gemeindepuls im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Dabei hat sich der Gemeinderat nach einer vertieften Beurteilung der drei eingegangenen Offerten gegen den bisherigen Verleger Maxsolution und für die Cavelti AG entschieden.
Kantonsrat	Der Landwirt Christian Haefele wird als SVP-Mitglied in den Kantonsrat gewählt
Abstimmungen	Aufgrund der Coronakrise fand im Mai keine Bürgerversammlung statt. Über die Traktanden wurde via Urnenabstimmung abgestimmt.
	Der Kredit zu Lasten des allgemeinen Haushaltes für die Rollstuhlgängigkeit/Lifte wie die energietechnische Sanierung des Feuerwehrdepot wurde angenommen.
Verwaltung	Nach 42 Jahren wird Sidi Eberhard, Leiter Einwohneramt, pensioniert.
	Per 1. September 2020 übernimmt Fabio Lopes die Bereichsleitung der Fachstelle Kind Jugend Familie.
	Im Herbst wurde im Rahmen eines Pilotprojekts an neun Samstagen die offene Kinderbaustelle auf der Wiese vor dem Spühl Areal.
	Die Eröffnung des Familienwerks in den Räumlichkeiten des alten evangelischen Kirchgemeindehauses Vogelherd hätte im Frühling stattfinden sollen, wurde jedoch aufgrund des Lockdowns auf August 2020 verschoben. Das Eröffnungsfest musste leider abgesagt werden. Bis Oktober 2021 standen die Türen des Familienwerks an zwei Halbtagen offen.
	Der erste Buurä-Erlebnismarkt der Arbeitsgruppe Landwirtschaft hat stattgefunden.

	Per Ende Juni hat Franz Diethelm seinen Rücktritt als Kaminfeger der Gemeinden Wittenbach, Berg SG, Häggenschwil und Muolen bekannt gegeben. Auf ihn folgte per 1. Juli 2020 Cornel Rohner aus Waldkirch.
Infrastruktur	Auf der Sportanlage Grüntal wird zwischen den Beachvolleyballfeldern und den Materialcontainern des FC 12'000m2 sogenannte Ecoraster verlegt, damit die Fläche für über 60 Autos als Parkplatz genutzt werden kann.
Schulen	
Primarschule	Aufgrund der Einheitsgemeinde wird der Schulrat der Primarschule per Ende Jahr aufgehoben. Boris Schedler war seit 2001 Mitglied und wird neu als Gemeinderat mitarbeiten. Doris Nick war seit 2008 dabei. Thomas Meister seit 2012 und wird auch Gemeinderat und Schulpräsident. Annamaria Farkas Holdingner war seit 2018 dabei.
	Wahl von José Alberto Lorca als Leiter Primarschule / Rektor per 1. September 2020.
	Am 25. September 2020 fand der erste Schultag im Schulhaus Sonnenrain statt.
Kirchen	
Kath. Kirchgemeinde	Pensionierung von Diakon, Ueli Bächtold nach über 30-jähriger Tätigkeit.
	Armin Humbel trat nach 12-jähriger Tätigkeit aus dem Kirchenverwaltungsrat. Karin Federer-Breu wurde als Nachfolgerin gewählt.
Soziale Institutionen	Das Alterszentrum Kappelhof, die Obvita, die Spitex RegioWittenbach schliessen sich zu einen gemeinsamen Ausbildungsverbund zusammen.
Gewerbe	Die Sántis Käserei bei der Linde feiert ihr 125-jähriges Firmenjubiläum.
Vereine	Nach achtjähriger Tätigkeit als Co-Präsident in der IG Schloss Dottenwil hat Werner Hagmann seinen Rücktritt eingereicht. Als Nachfolger wurde Marcello Gentina gewählt.
	Die beiden Spielgruppen Kinderwelt und Werkstöbli haben fusioniert und sind unter dem Namen «Verein Spielgruppen Wittenbach» gut ins neue Schuljahr gestartet.
2019	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 135% und einem Gesamtertrag von 49.6 Mio. Franken mit einem Überschuss von rund 3.5 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'613 Zuzüge: 638 Wegzüge: 644 Geburten: 92 Todesfälle: 68
	Zusammensetzung des Gemeinderates

	Gemeindepräsident: - Oliver Gröble, parteilos Mitglieder des Gemeinderates: - Brovelli Bruno, SVP, Versorgung/Entsorgung - Wäspi Christophe, FDP, Infrastruktur - Urs Schnellli, SVP, Sicherheit - Stefan Bacher, FDP, Soziales - Beni Gautschi, CVP, Jugend/Familie/Vereine - Silvia Schlegel, SP, Gesundheit/Kultur
	Aus dem Projekt «Zukunft Wittenbach» resultiert die Vision 2030 «Wittenbach gemeinsam – lebendig – nachhaltig». Beim Projekt konnte die Bevölkerung verschiedentlich mitwirken.
	Die Arbeitsgruppe Integration führt erstmals den Nationentreff um, mit dem Ziel, Menschen aus verschiedensten Nationen zusammen zu bringen.
Abstimmungen	Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission: - Léchenne Margrit, parteilos - Silvan Rohner, parteilos
	Annahme des Kredits von rund 5.5 Mio. Franken für die Neugestaltung und Sanierung der Grüentalstrasse.
	Die angesetzte Abstimmung über den «Teilzonenplan Betten Süd II» wird aus rechtlichen Gründen abgesagt. Der Teilzonenplan wurde nach altem Recht ausgearbeitet und ist nach neuer Sicht nicht mehr genehmigungsfähig.
Verwaltung	Pensionierung von Marcel Soldat nach 20 Dienstjahren in der Gemeinde Wittenbach als Beistand.
	Pensionierung von Alice Gurzeler nach 15 Dienstjahren als Mitarbeiterin im Frontoffice und den Sozialen Diensten.
	Austritt von Bausekretär Joachim Schrade nach sechs Dienstjahren
	Ausbau der Schulsozialarbeit für die Primar- und Oberstufenschule. Neu ist jedem Schulhaus ein*e Schulsozialarbeiter*in zugeteilt. Dies erlaubt der SSA von der Krisenbewältigung vermehrt in der Prävention tätig zu sein.
Verkehr	Der Wechsel der Postautolinie 203 auf die VBSG Linie Nr. 4 führte zu teils grossen Verspätungen. Die VBSG setzte in Folge während den Hauptverkehrsachsen ein zusätzliches Fahrzeug ein.
Schulen	
Primarschule	Die Stimmbürger*innen stimmen an der Bürgerversammlung der Inkorporationsvereinbarung zwischen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde zu.
	Rücktritt der Präsidentin Ruth Keller-Gätzi nach 20 Jahren im Schulrat und drei Amtsdauern als Präsidentin per Ende Jahr. Als Nachfolge wird Thomas Meister, CVP gewählt.
	Der Hauswartdienst der Schulanlage Steig wird an ISS Facility Services AG, St. Gallen, vergeben.
	Die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Amtes für Volksschule bestätigt der Primarschule Wittenbach, dass sie eine professionelle und zweckmässige Organisation und Struktur aufweist.
	In allen Schulzimmern werden elektronische Wandtafeln installiert.
OZ Grünu	Der Schulrat setzt sich wie folgt zusammen: - Georges Gladig, Präsidium

	- Karin Rutz, Vizepräsidium - Markus Brunner, Infrastruktur/Sicherheit - Pascal von Gunten, Begabungsförderung - Patricia Sennhauser, Soziales - Erich Eberle, Schulisches Umfeld - Marc Rüdin, Öffentlichkeitsarbeit
	Der Internetauftritt der Oberstufenschule Grünuu wurde rundum erneuert.
Schule für Musik	Die Schule für Musik erhält einen neuen Internetauftritt.
Soziale Institutionen	Der Verwaltungsrat der Alterszentrum Kappelhof AG hat entschieden, das Projekt eines Neubaus «Haus 4» nicht weiterzuverfolgen. Eine Demenzabteilung und weitere Pflegeplätze sollen stattdessen durch Um- und Ausbau der Häuser 1-3 realisiert werden.
Kirchen	
Kath. Kirche	Bruno Wahsel tritt nach 22 Jahren Einsatz im Kirchenverwaltungsrat zurück. Priska Humm-Bieri wird als Nachfolge gewählt.
	Wahlergebnis der Gesamterneuerungswahlen des Kirchenverwaltungsrates für die Amtsdauer 2020/2023: - Walter Keller, Präsident - Albert Gätzi - Priska Humm-Bieri - Michael Keller
Evangel. Kirche	Bildung des Vogelherd-Rates, mit dem Ziel die Bedürfnisse und Ideen der Menschen in Wittenbach und Bernhardzell wahrzunehmen.
Vereine	Im Rahmen des Freiwilligenanlasses wurde Albert Gätzi für sein ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde geehrt. Nebst seinen Engagements im Primarschulrat, Gewerbeverein und im Kirchenverwaltungsrat profitierten auch viele Verein und Institutionen in verschiedener Form von ihm.
	Offizielle Einweihung des Sportplatzes mit einem Einweihungsfest, welches der Baseball-, Fussball- und Volleyballclub zusammen organisierten.
2018	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 139 % und einem Ertrag von 53.2 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 3.2 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'613 Zuzüge: 549 Wegzüge: 632 Geburten: 80 Todesfälle: 80
	Fredi Widmer, CVP, begann am 1. Juli 2011 als Gemeindepräsident. Per Ende Jahr wird er pensioniert. Als Nachfolger wird Oliver Gröble, parteilos, gewählt.
	Thomas Zünd, SP, war bereit von 1999 bis 2001 war er Mitglied des Gemeinderates, bevor er die Leitung zum Aufbau des Alterszentrums Kappelhof übernommen hatte. Seit 2013 war er wieder als

	Gemeinderat tätig und tritt per Ende Jahr zurück. Silvia Schlegel, SP, wird als Nachfolgerin gewählt.
	Das Ressortsystem beim Gemeinderat wird eingeführt. Damit steht jedes Gemeinderatsmitglied einem Ressort vor: Fredy Widmer, Ressort Präsidium Urs Schnell, Ressort Sicherheit Beni Gautschi, Ressort Jugend/Familie/Vereine Thomas Zünd, Ressort Gesundheit/Kultur Stefan Bacher, Ressort Soziales Christophe Wäspi, Ressort Infrastruktur Bruno Brovelli, Ressort Versorgung/Entsorgung
GPK	André Gröble und Martin Schüpbach haben im Jahr 2017 ihre Aufgaben als Mitglieder der GPK übernommen. Per Ende Jahr treten sie zurück.
Verwaltung	Sidi Eberhard, Leiter Front- Office, feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum.
	Ratsschreiber Marcel Aeple verlässt die Gemeinde nach fünf Dienstjahren. Florian Hafner wird als Nachfolger gewählt.
	Die vier LED-Ortseingangstafeln werden in Betrieb genommen.
Schulen	
Primarschule	Annamaria Farkas wird als neues Mitglied des Schulrates gewählt.
	Urs Näf gibt seinen Rücktritt aus der GPK. Per 10. Juni 2018 wird Chantal Hautle als Nachfolgerin gewählt.
	Damian Herzog tritt nach über 20 Jahren als Schulleiter der Schulanlage Steig zurück. Hansueli Rick wird als Nachfolger gewählt.
	Baubeginn des neuen Schulhauses Sonnenrain an der Grüntalstrasse.
Schule für Musik	Peter Stricker wird per 1. August 2018 als neuer Schulleiter gewählt.
Kirchen	
Kath. Kirche	Walter Keller wird als neuer Präsident Kirchenverwaltungsrat und somit Nachfolger von Gaby Merz.
Evangel. Kirche	Pfarrerin Bettina Mittelbach hat am 21. Oktober mit ihrem ersten Gottesdienst gestartet.
Vereine	20-Jahr Jubiläum IG Dottenwil, 475-jähriges Jubiläum Schloss Dottenwil.
	Rücktritt von Monica Kübler als Präsidentin des kath. Kirchenchors Wittenbach Kronbühl nach 18 Jahren. Ihre Nachfolge wird Beatrice Schmid.
	Der Baseballclub Vikings gründet neu ein Softballteam. Erstmalige Teilnahme einer Schweizer Mannschaft an einer Europameisterschaft.
	Der FC Wittenbach feiert sein 60 Jahre Jubiläum.
	Im Samariterverein werden Irene Kaya und Roman Huber für 25 Jahre Samaritertätigkeit geehrt. An der DV wird ihnen die Henry-Dunant-Medaille übergeben.
	Nach 9 Jahren gibt Theo Kuster sein Amt als Präsident der FDP-Ortspartei an Adrian Schumacher ab.
Gewerbe	Pizzeria Arrabiata feiert ihr 10 Jahr Jubiläum.
	Die Axa Winterthur eröffnet in Wittenbach eine neue Geschäftsstelle.

	Für die Migros startet der Bau des Migros Provisoriums auf der Neuhaus Wiese. Dies ist aufgrund der neuen Zentrumsüberbauung notwendig.
Soziale Institutionen	Mathias Schoop, Präsident der Stiftung Kronbühl, gibt sein Amt nach 8-jähriger Tätigkeit ab. Als Nachfolger wurde Sepp Sennhauser gewählt.
2017	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 145% und einem Gesamtertrag von 49.65 Mio. Franken mit einem Überschuss von rund 2.34 Mio. Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'692 Zuzüge: 610 Wegzüge: 633 Geburten: 105 Todesfälle: 78
	Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2017/20: Gemeindepräsident: - Widmer Fredi, CVP Mitglieder des Gemeinderates: - Brovelli Bruno, SVP - Wäspi Christophe, FDP - Zünd Thomas, SP - Urs Schnelli, SVP - Stefan Bacher, FDP - Beni Gautschi, CVP
	Muolen und Wittenbach legen das Grundbuchamt zusammen. Die Gemeinde Wittenbach übernimmt dabei für die Gemeinde Muolen unter der Leitung des Wittenbacher Grundbuchverwalters die Grundbuchgeschäfte
	Gegen Verrechnung übernimmt die Gemeinde Wittenbach für die Gemeinde Muolen das Pflegekinderwesen.
	Vereinbarung mit der Gemeinde Berg für die Nutzung des Entsorgungshofes. Durch den Zusammenschluss gilt die Entsorgungsstelle beim Werkhof als regionale Entsorgungsfachstelle und wird von der A-Region mitfinanziert.
Abstimmungen	Die Wittenbacher Stimmbevölkerung sagt 12. Februar an der Urne mit klarer Mehrheit «Ja» zur Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof in eine Aktiengesellschaft. An der anschliessenden Bürgerversammlung vom 29. Mai wird die Anpassung der Gemeindeordnung aufgrund der Ausgliederung aus der Gemeindeverwaltung gutgeheissen.
	Die Wittenbacher Stimmbevölkerung genehmigt an der Urnenabstimmung vom 24. September die Kredite von 5.2 Mio. Franken für die Erschliessungsmassnahmen sowie die Landverkäufe bezüglich Realisierung des Entwicklungsprojekts im Zentrum. Mit den beiden Investoren Genossenschaft Migros Ostschweiz und der Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden soll im Zentrum ein neues Quartier mit Wohn- und Geschäftsräumen sowie einer Begegnungszone entstehen. Bei den Erschliessungsmassnahmen handelt es sich um verschiedene Strassen- und Wasserbauprojekte.

	An der Bürgerversammlung vom 27. November stimmt die Stimmbewölkerung einer Steuersenkung von 145% auf 139% zu.
Verwaltung	Die Telefonanlage in der Gemeindeverwaltung wird ersetzt. Zudem werden auch der Werkhof und die Feuerwehr an die neue Anlage angeschlossen.
	Die Fachstelle Schule und Familie ändert den Namen in Fachstelle für Kind – Jugend – Familie. Sie vereint nun die drei Fachebereiche Kinder-/Jugend-/Elternberatung, Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit.
	Erstellung des Kinder- und Jugendleitbildes, mit welchem die Grundstrukturen der Jugendpolitik nachhaltig gesichert werden sollen.
Infrastruktur	Start der Bauarbeiten zum umfangreichen Projekt der verschiedenen Werke im Gebiet Oberwiesen. Die Gemeinde führt dabei zudem für die Kanalisation das Trennsystem ein.
Energie	Markus Schwendemann ist als Betriebsleiter der Elektrizitätsversorgung Wittenbach per Ende Jahr in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge übernimmt Peter Stäger als strategischer Betriebsleiter mit beratender Funktion und Thomas Klingele als operativer Betriebsleiter.
	Start der Installationen der ersten Smart-Meter
Schulen	
Primarschule	An der Bürgerversammlung vom Mai 2017 wird die Sanierung/Erweiterung des Kindergartens Kronbühl ohne Gegenstimme und mit wenigen Enthaltungen angenommen. Der Baukredit beträgt CHF 1'790'000.
	Im Herbst erfolgt die Umstellung der Telefonie von analog auf digital. Bis alle Schulhäuser angeschlossen sind, dauert es bis Ende 2017.
	Zusammensetzung des Primarschulrates für die Amtsdauer 2017/20: - Ruth Keller, Präsidium, FDP - Doris Nick, Vizepräsidium, SP - Viviane Wüst, - Boris Schedler, FDP - Thomas Meister, CVP
OZ Grünau	Zusammensetzung des Schulrates für die Amtsdauer 2017/2020: - Georges Gladig, Ressort Präsidium - Karin Rutz, Ressort Vizepräsidium - Markus Brunner, Ressort Infrastruktur und Sicherheit - Pascal von Gunten, Ressort Begabtenförderung und Musik - Pascal Sennhauser, Ressort Soziales - Erich Eberle, Ressort Schulisches Umfeld - Marc Rüdin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Schule für Musik	Marcel Schärli wird neuer Musikschulleiter
Soziale Institutionen	Der bisherige Heimleiter des Alterszentrums Kappelhof, Markus Haag, geht in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernimmt Ralf Kock.
Gewerbe	Die Acrevis Bank gibt nach 45 Jahren ihren Standort in Wittenbach auf.
Kultur	Statt einer Festrede an der Bundesfeier äusserten sich fünf Wittenbacher*innen unterschiedlichen Alters in Interviews zu ihren Wünschen und Visionen.

Vereine	Im Rahmen des Freiwilligenanlasses wurde Walter Egloff für sein ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde geehrt. Er engagiert sich im HC Rover, beim Fussball-Grümpeli, im Schloss Dottenwil und beim Verkehrsverein Wittenbach.
	Die Guggenmusik Moschtoniker feiert ihr 40-jähriges Bestehen.
	Spatenstich für den Neubau des Pfadiheims für die Pfadi Peter und Paul
2016	
Politik / Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 145% und einem Gesamtertrag von 46.1 Mio. Franken mit einem knappen Überschuss von 140'000.-- Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'692 Zuzüge: 720 Wegzüge: 607 Geburten: 89 Todesfälle: 85
	Titus Bütler, FDP, ist am 11. März 2012 in den Gemeinderat eingetreten. Er gibt per 31. Dezember 2016 seinen Rücktritt.
	Marlies Lorenz, CVP, verabschiedet sich nach 16-jähriger Amtszeit per 31. Dezember als Gemeinderätin.
	Die Gemeinde Wittenbach führt per 1. Juli 2016 die Nachtparkgebühr ein.
GPK	Paul Baumann hat die Aufgabe als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission im Jahr 2009 übernommen. Als Aktuar hat er viele Jahre die GPK unterstützt. Matthias Breu gibt nun ebenfalls seinen Rücktritt aus der GPK nach vierjähriger Tätigkeit bekannt. Viviane Wüst-Steiger war ebenfalls vier Jahre als Mitglied der GPK im Amt. Alle geben ihren Rücktritt per 31. Dezember 2016 bekannt.
Abstimmungen	An der Bürgerversammlung vom 28. November stimmt die Stimmbewölkerung dem Kredit für die Sanierung der Kanalisation in der Höhe von CHF 2'686'000.-- und dem Kredit für die Stasseninstandstellung in der Höhe von 565'000.-- zu. Auch genehmigen sie den Verkauf und Entwidmung des Grundstückes Nr. 744 und Ersatz des Rasenspielfeldes der Sportanlage Grüntal.
Verwaltung	Die Verwaltungsstelle «Kommunikation und Gesellschaft» wird neu geschaffen. Das Pensum dieser neuen Stelle beträgt 60%.
	Hans Hinder, Leiter der Fachstelle für Schule und Familie, tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Frau Christine Zurgilgen, St. Gallen, gewählt.
Schulen	
Primarschule	Markus Aepli leitet seit rund 19 Jahren das Dienstleistungszentrum der Primarschule und geht im Herbst in die Frühpension. Der Schulrat wählt Rita Fritsche aus Niederhelfenschwil als neue Schulverwalterin der Primarschulgemeinde.

OZ Grünuu	Der Schulrat der Regionalen Oberstufenschule Grünuu hat Dominik Rechsteiner aus Wittenbach als Nachfolger von Bruno Bischof zum neuen Schulleiter ab dem Schuljahr 2016/17 gewählt. Bruno Bischof bleibt als Lehrer erhalten.
Kirchen	
Evangel. Kirchge- meinde	Einweihung evangelisches Kirchenzentrum Vogelherd.
Gewerbe	Die Garage Kaufmann AG, Wittenbach, unterstützt in den nächsten drei Jahren im Rahmen ihres sozialen Engagements die obvita und die Stiftung Kronbühl.
	Die Raiffeisenbank nimmt in Zusammenarbeit mit der Energiestadt-Gemeinde Wittenbach und den Sankt Galler Stadtwerken im Zentrum eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb.
	Die Wittenbacherin Belinda Heeb gewinnt in Luzern den Junior-Wettbewerb der Haute Coiffure Française Suisse.
Soziale Institutionen	Spitex RegioWittenbach feiert 20-Jahr Jubiläum.
Vereine	Die Schützengesellschaft Wittenbach qualifizierte sich mit 3 Gruppen für den Kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal in Wil. Mit sehr guten 686 Pkt. und 2 Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte SG Gams Tell sicherten sie sich den St.Galler Kantonalmeistertitel.
	Peter Lorenz wird als neuer Co-Präsident der IG Schloss Dottenwil und somit als Nachfolger von Paul Geiger gewählt.
2015	
Politik/Verwaltung	Die Rechnung des Allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 145% und einem Gesamtertrag von 43.92 Mio. Franken mit einem Überschuss von rund 489'000 Franken ab.
	Bevölkerungsstatistik: Einwohner am Jahresende: 9'575 Zuzüge: 672 Wegzüge: 648 Geburten: 107 Todesfälle: 74
	Inkrafttreten des Reglements für Ruhe, Ordnung und Sicherheit, welches das alte Polizeireglement ablöst.
	Eröffnung der Street-Workout-Anlage auf dem Areal des Oberstufenzentrums.
Verwaltung	Ein neuer Internetauftritt mit einer vereinfachten Struktur wurde realisiert und aufgeschaltet. Verschiedenen Gemeindegeschäfte, die bis anhin nur am Schalter erledigt werden konnten, sind nun rund um die Uhr verfügbar. Mit e-Payment können die kostenpflichtigen online Dienste bargeldlos bezahlt werden.
Energie	Annahme des Antrages an der Bürgerversammlung vom 30. November für die Sanierung der EV im Bereich Oberwiesen mit einem Kredit in der Höhe von 2.86 Mio. Franken
	Neue Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Werkhofes konnte in Betrieb genommen werden.

	Erweiterung des Leitungsnetzes im Bereich Neuhaus-, Bauholz- und Ringstrasse. Anschluss des neuen evangelischen Kirchzentrums Vogelherd an Wärmeverbund.
Schulen	
Primarschule	Das Projekt Einheitsgemeinde wurde an der Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde vom 30. November bis spätestens Ende der nächsten Amtsperiode 2017-2020 verschoben. Die Versammlung stimmt mit deutlichem Mehr diesem Antrag zu. Begründet wurde dieser Verschiebungsantrag mit dem Hinweis, dass die beiden Projekte Einheitsgemeinde und Schulhaus Grüental nicht miteinander verknüpft werden sollen.
Schule für Musik	Mit dem Förderverein der Schule für Musik soll auch Kindern aus finanziell schwachen Familien der Musikunterricht ermöglicht werden.
OZ Grünau	Nach der Gesamtsanierung der Schulanlage präsentiert sich das OZ Grünau auch mit einem neuen Longo
	Das Parlament der Regionalen Oberstufe entscheidet sich gegen die Inkorporation mit der Politischen Gemeinde Wittenbach.
	Das OZ nimmt die erste E-Tankstelle in Wittenbach in Betrieb.
Soziale Institutionen	Das Chinderhuus Cavallino hat das Angebot Mittagstisch mit dem Angebot Hort zusammengelegt. Somit werden die Kinder über Mittag im Hort Dorf und im Hort Zentrum betreut.
Gewerbe	Spatenstich für die Betriebserweiterung der PP Autotreff der Audi-Garage, nachdem der Teilzonenplan «Arbonerstrasse» erlassen wurde.
Kirchen	
Evangel. Kirchgemeinde	Der 29-jährige Daniel Kiefer wird von der Pfarrwahlkommission als neuen evangelischen Pfarrer in Wittenbach gewählt.
	Einweihung des neuen Kirchgemeindehaus Vogelherd
Vereine	Zum ersten Mal wird im Rahmen des Vereins- und Freiwilligenanlasses der Freiwilligenpreis verliehen. Die Ehrung soll für die Geehrten Dank und Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement sein. Alle zwei Jahr soll eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise ehrenamtlich engagiert hat. Fredi Zwickel durfte den ersten Freiwilligenpreis entgegennehmen. Er hat sich langjährig in der Museumsgesellschaft engagiert, Ausstellungen konzipiert, in der IG Schloss Dottenwil eingesetzt und prägte als Mitglieder der Kulturkommission viele Jahre die kulturellen Anlässe in der Gemeinde.
	Zum ersten Mal findet am Skilift Erlacker ein Skirennen statt. 83 Kinder haben dabei teilgenommen.
	Die Ludothek Wittenbach feiert ihr 20-Jahre-Jubiläum
	Der FC Wittenbach führt zum 40. Mal das Grümpeli durch.
	Die Pfadi Falkenstein und PP Erlach schliessen sich zur neuen Abteilung Pfadi Peter und Paul zusammen.
2014	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 145 % und einem Ertrag von 43,3 Mio. (erstmal ohne Kappelhof) nahezu ausgeglichen ab.

	Patrick Hersche scheidet per Ende März aus dem Gemeinderat aus. Er war Vertreter der CVP. Die Ersatzwahl gewinnt Urs Schnellli als Vertreter der BDP. Seine Nachfolge im Kleinen Sekundarschulrat übernimmt Pascal von Gunten, ebenfalls BDP.
	Die Sanierung des Oberstufenschulhauses mit Turnhalle und Aula kann termingerecht und im bewilligten Kostenrahmen abgeschlossen werden. Das Grundkonzept der aus dem Jahre 1978 stammenden Anlage hat sich als sehr tragfähig erwiesen. Die Anlage ist nun energietechnisch auf dem neuesten Stand und darf in betrieblicher und ästhetischer Sicht als moderne Schulanlage bezeichnet werden.
	Am 1. Februar stirbt Heinrich Benz, alt Gemeindammann, im 87. Altersjahr. Heinrich Benz gehörte der CVP an und wurde 1972 Gemeindammann von Wittenbach. Seine Amtszeit bis 1991 war geprägt von der Bewältigung des vorangegangenen und sich noch fortsetzenden Wachstums der Gemeinde. Die Schaffung einer die neuen Ansprüche erfüllenden öffentlichen Infrastruktur mit den Erschliessungswerken und dem öffentlichen Verkehr stellten eine grosse finanzielle und organisatorische Herausforderung an das Gemeinwesen dar. In der Amtszeit von Heinrich Benz sind die Strukturen der Gemeindeverwaltung Wittenbach so geschaffen worden wie sie in den wesentlichen Bereichen heute noch bestehen. Ein Anliegen war ihm ein Geschichtsbewusstsein, das bereits in seiner Amtszeit in einem Bestreben nach gut dokumentierter Verwaltungsarbeit zum Ausdruck gekommen war. Darüber hinaus hat er in dieser Kleinen Gemeindechronik einen Überblick über die Gemeindegeschichte bis ins Jahr 2000 verfasst. Im grossen, 2004 herausgegebenen Geschichtsbuch „Wittenbach – Landschaft und Menschen im Wandel der Zeit“ hat er den Abschnitt über Wittenbach nach 1950 verfasst.
	Der Handball-Club Rover Wittenbach HCRW wird 50-jährig.
	Ebenfalls das 50-Jahr-Jubiläum feiert die Museumsgesellschaft Wittenbach.
	Gemeinderat und Primarschulrat verständigen sich über die Investitionsplanung. Der Primarschulrat verzichtet auf die in Aussicht genommene Grundsatzabstimmung an der Bürgerversammlung. Für die Schulanlage Grüntal wird ein selektiver Generalplanerwettbewerb ausgeschrieben.
	Im April trifft nach einer einjährigen Verzögerung durch vier Einsprachen die Baubewilligung für das neue Kirchenzentrum Vogelherd ein. Im Juni erfolgt der Spatenstich für den Neubau. Die Einweihung ist für das Frühjahr 2016 geplant. Henning Hüsemann wird als Spitalpfarrer für das Kantonsspital St. Gallen gewählt und gibt die Tätigkeit als evangelischer Gemeindepfarrer von Wittenbach per Ende Oktober auf.
	Bischof Markus Büchel errichtet am 1. Juni 2014 die Seelsorgeeinheit für die katholischen Kirchgemeinden Wittenbach, Häggenschwil und Muolen. Die Namensgebung „alte Konstanzerstrasse“ trägt der geografischen Lage der

	Mitgliedsgemeinden und wohl auch der historischen Verbindung der Bistümer St. Gallen und Konstanz Rechnung.
2013	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 140 % und einem Ertrag von 54,5 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 1,8 Mio. Franken ab. Der Steuerertrag 2013 enthält sich nicht wiederholende Nachzahlungen.
	Auf Ende der Amtsperiode 2009/12 verabschieden sich Franz Signer und Bruno Leutenegger aus dem Gemeinderat. Franz Signer ist 2009 als Vertreter der SP in den Gemeinderat gekommen, nachdem er zuvor während einer Amtsperiode in der Geschäftsprüfungskommission mitgewirkt hatte. Die Schlussphase seiner Amtstätigkeit war von einer schweren Krankheit überschattet, welcher er am 25. März 2013 erlegen ist. Bruno Leutenegger ist auf Beginn der Amtsdauer 2001/04 als Vertreter der FDP in den Gemeinderat gewählt worden. Seit 2005 war er Vizepräsident des Gemeinderates. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Erarbeitung und Umsetzung des Alterskonzeptes. Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2013/16: Gemeindepräsident: – Widmer Fredi CVP Mitglieder des Gemeinderates: – Brovelli Bruno SVP – Bütler Titus FDP – Hersche Patrick CVP – Lorenz Marlies CVP – Wäspi Christophe FDP – Zünd Thomas SP
	Zusammensetzung des Primarschulrates für die der Amtsdauer 2013/16 : – Keller Ruth, Präsidentin FDP – Ammann Karin CVP – Meister Thomas CVP – Nick Doris -- – Schedler Boris FDP
	Im Zuständigkeitsbereich der Primarschulgemeinde werden 801 Kinder betreut, 192 im Kindergarten, 571 in der Primarschule und 38 an Sonderschulen.
	Zusammensetzung des Kleinen Schulrates der Oberstufenschulgemeinde Grünau für die Amtsdauer 2013/16: – Gladig Georges, Präsident FDP – Bingesser Lorenz, Muolen -- – Brunner Markus, Wittenbach SVP – Federer Willi, Wittenbach CVP – Kräuchi Thomas, Berg SP – Rutz Karin, Wittenbach FDP – Schnell Urs, Wittenbach BDP

	Die Oberstufenschulgemeinde Grönaue betreut in 20 Klassen 321 Schülerin- nen und Schüler. 75 Schulpflichtige besuchen andere Schulen.
	Die Bürgerschaft der Gemeinden Wittenbach, Berg und Muolen stimmt der Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums zu und bewilligt den Kredit von 14,4 Mio. Franken.
	Die Interessengemeinschaft Schloss Dottenwil feiert ihr 15-jähriges Jubiläum. Die Festansprache hält Regierungsrat Martin Klöti.
	Aus der Gemeindeverwaltung scheiden aus: – Walter Jordi, Bauverwalter Hochbau von 1. September 1987 bis 30. Juni 2013. Sein Nachfolger wird der bisherige Mitarbeiter Peter Knüsel. – Hans Lichtensteiger, Bausekretär von 1. September 1989 bis 30. Juni 2013. Zu seinem Nachfolger wird Joachim Schrade gewählt. – Guido Baumgartner, Ratsschreiber von 1. September 1981 bis 31. August 2013. Sein Nachfolger wird Marcel Aeple. Die Strukturen und Abläufe der Verwaltung werden überarbeitet und eine Ge- schäftsordnung geschaffen, welche eine Geschäftsleitung mit folgenden Be- reichen vorsieht: – Zentrale Dienste; – Finanzen; – Bau/Infrastruktur; – Grundbuch; – Soziale Dienste – Fachstelle für Schule und Familie.
	Das Erweiterungsprojekt Sportanlagen Gröntal wird umgesetzt. Die Erdarbei- ten und sämtliche technischen Vorarbeiten werden ausgeführt. Auf 2014 ver- schoben wird die Verlegung des Kunstrasenteppichs.
	Das Projekt Turnhalle Kronbühl wird auf eine Innensanierung mit Kosten von 1,75 Mio. Franken reduziert, nachdem sich im Baubewilligungsverfahren die neue Fassade und das Flachdach als gestalterisch nicht durchführbar erwie- sen hatten. Die Ausführung erfolgt zwischen Juli und November. Die Projektierung der neuen Schulanlage Gröntal verzögert sich im Rahmen der gesamten Investitionsplanung der Gemeinde (Schulraum, Alterswohn- raum) vor dem Hintergrund der veränderten Finanzperspektiven. Der Primar- schulrat plant eine Grundsatzabstimmung zum weiteren Vorgehen an der Bür- gerversammlung vom Mai 2014.
	Das Konzept „S-Bahn St. Gallen“ führt zur grössten Änderung im Fahrplange- füge seit der Einführung des Taktfahrplanes vor über 30 Jahren. Für Witten- bach bringt das S-Bahnkonzept einen Viertelstudentakt zu den Hauptver- kehrszeiten und neue Buslinienführungen.
	Das Alterszentrum Kappelhof wird zu einem unselbständigen öffentlich-rechtli- chen Unternehmen und erhält damit in der Finanzstruktur den gleichen Status wie die Elektrizitätsversorgung. Budget und Rechnung werden getrennt vom

	Allgemeinen Haushalt geführt und zu Händen der Bürgerversammlung ausgewiesen.																						
	Gegen den Teilzonenplan Hofen-Süd ergreift ein Komitee aus Landwirtschaft und Anwohnerschaft erfolgreich das Referendum, und an der Abstimmung vom 9. Juni lehnt die Bürgerschaft die Vorlage des Gemeinderates mit 1'319 Nein gegenüber 1'137 Ja ab. Der Gemeinderat bereitet eine reduzierte Einzonzungsvariante vor, um einem Gewerbebetrieb (P+P Autotreff - VW- und Audi-Garage) die Erweiterungsmöglichkeit zu gewährleisten. Gegen diese Zonenplan-Revision wird das Referendum nicht ergriffen.																						
	Die katholische Kirchgemeinde Wittenbach ist formell nicht mehr Mitglied der Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost/Wittenbach. Das bischöfliche Dekret ist erlassen und die Aufhebung der Verwaltungsvereinbarung mit der Kirchgemeinde St. Gallen ist in die Wege geleitet.																						
2012	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 130 % und einem Ertrag von 49,2 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von 1,3 Mio. Franken ab.																						
	Die Kantonsratswahlen 2012 führen in Wittenbach zu folgendem Parteistimmenverhältnis: <table> <tr> <td>– FDP / Freisinnigdemokratische Partei</td><td>24,20 %</td></tr> <tr> <td>– SVP / Schweizerische Volkspartei</td><td>21,84 %</td></tr> <tr> <td>– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei</td><td>20,50 %</td></tr> <tr> <td>– SP / Sozialdemokratische Partei</td><td>14,96 %</td></tr> <tr> <td>– Grünliberale und Junge Grünliberale</td><td>5,31 %</td></tr> <tr> <td>– Grüne / Junge Grüne</td><td>4,61 %</td></tr> <tr> <td>– EVP / Evangelische Volkspartei</td><td>3,62 %</td></tr> <tr> <td>– BDP / Bürgerlich-demokratische Partei</td><td>3,46 %</td></tr> <tr> <td>– Piratenpartei</td><td>1,34 %</td></tr> <tr> <td>– Schweizer Demokraten-Nationale Aktion</td><td>0,16 %</td></tr> </table> Von den Kandidaten aus Wittenbach werden ins Kantonsparlament gewählt: <table> <tr> <td>– Rüesch Reinhard</td><td>FDP</td></tr> </table> Als Mitglied der Kantonsregierung wird der Wittenbacher Willi Haag bestätigt.	– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	24,20 %	– SVP / Schweizerische Volkspartei	21,84 %	– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	20,50 %	– SP / Sozialdemokratische Partei	14,96 %	– Grünliberale und Junge Grünliberale	5,31 %	– Grüne / Junge Grüne	4,61 %	– EVP / Evangelische Volkspartei	3,62 %	– BDP / Bürgerlich-demokratische Partei	3,46 %	– Piratenpartei	1,34 %	– Schweizer Demokraten-Nationale Aktion	0,16 %	– Rüesch Reinhard	FDP
– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	24,20 %																						
– SVP / Schweizerische Volkspartei	21,84 %																						
– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	20,50 %																						
– SP / Sozialdemokratische Partei	14,96 %																						
– Grünliberale und Junge Grünliberale	5,31 %																						
– Grüne / Junge Grüne	4,61 %																						
– EVP / Evangelische Volkspartei	3,62 %																						
– BDP / Bürgerlich-demokratische Partei	3,46 %																						
– Piratenpartei	1,34 %																						
– Schweizer Demokraten-Nationale Aktion	0,16 %																						
– Rüesch Reinhard	FDP																						
	Ende Juni scheidet Wilfried Meier infolge Pensionierung aus dem Gemeindedienst aus. Er hatte das Amt des Finanzverwalters seit 1974 ausgeübt. Seine Nachfolgerin wird Jennifer Sutter.																						
	An der Bürgerversammlung vom 21. Mai wird die Erweiterung der Sportanlagen Grüntal mit der Anlage eines Kunstrasenfeldes, eines Allwetterplatzes und zwei Beachvolleyball-Feldern genehmigt.																						
	An zwei Informationsveranstaltungen werden die Ergebnisse einer überbehördlichen Arbeitsgruppe für die Schulraumplanung vorgestellt. Mittelfristig soll der Schulstandort Dorf aufgegeben und ein neues Schulhaus auf dem Grüntal-Areal realisiert werden.																						

	Das Parlament der Oberstufenschulgemeinde Grönuu bewilligt einen Baukredit von 14,4 Mio. Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Grönuu 1 mit Turnhalle und Aula.
	Das Vorprojekt für die Erweiterung des Alterszentrums Kappelhof mit Schwerpunkt auf der Schaffung eines Bereiches für demenzkranke Menschen ist erstellt. Die Realisierung muss aufgrund der verschlechterten Finanzperspektiven der Gemeinde aufgeschoben werden.
	Der Gemeinderat gibt die auf der Richtplanung 2010 basierende Zonenplanrevision und einen Teilzonenplan für den Abschnitt Hofen Süd in die öffentliche Auflage. Die Zonenplanrevision umfasst primär eine Aufarbeitung von Anpassungen an bestehende Nutzungen sowie Grenz- und Abstandsvereinbarungen seit der Zonenplanung 1995 und Einzelgesuche kleineren Ausmasses. Mit dem Teilzonenplan Hofen Süd soll ein für die Gemeinde wichtiges Entwicklungspotenzial im KMU-Bereich ermöglicht werden. Das fakultative Referendum für die beiden Vorlagen wird Anfang 2013 eröffnet.
	Das im Zusammenhang mit der Revision der Richtplanung revidierte Baureglement kann nach der kantonalen Genehmigung auf den 1. Juli 2012 in Kraft gesetzt werden.
	Das Verkehrskonzept der Gemeinde sieht den Umbau der Gröntalstrasse, der Dottenwilerstrasse, der Grönaustrasse und der Bahnhofstrasse vor. Ziel ist eine Verkehrsverringernng auf diesen Gemeindestrassen und die Verlagerung auf die Kantonsstrassen (Romanshonerstrasse und Arbonerstrasse). In einer ersten Etappe sind in den Jahren 2010 und 2011 die Bahnhofstrasse und die erste Etappe der Dottenwilerstrasse saniert worden. Die Bürgerschaft bewilligt an der Mai-Bürgerversammlung die zweite Etappe der Sanierung der Dottenwilerstrasse. Eine auf dem gleichen Konzept beruhende Sanierung der Gröntalstrasse gleichzeitig mit der Erstellung der Fernwärmeleitung wird an der Bürgerversammlung vom November 2012 abgelehnt.
	Die Bauarbeiten für den Wärmeverbund Wittenbach kommen planmässig voran. Am 24. Oktober 2012 erteilt der Gemeinderat die Bewilligung für den Bau der Fernheizzentrale auf Grundstück Nr. 2065 in Hofen. Das Areal im Ausmass von 2'577 m ² ist von der Gemeinde an die St. Gallischen Appenzellischen Kraftwerke AG verkauft worden. Die erste Wärmelieferung an Kunden soll im Oktober 2013 erfolgen.
	Die Gemeinde Wittenbach erhält als erste st.gallische Gemeinde das Energie-label aufgrund der neuen strengeren Bewertungsskala. Die Überreichung durch Regierungsrat Willi Haag erfolgt am 17. September 2012 gleichzeitig mit einer Informationsveranstaltung zum Wärmeverbund.
	An der Bürgerversammlung vom 26. November stimmt die Bürgerschaft der Primarschulgemeinde einer Gesamtsanierung der Turnhalle Kronbühl mit Kosten von 2,5 Mio. Franken zu.

	Auf 2013 muss der Gemeinderat eine Steuerfuss-Erhöhung auf 140 % beantragen, nachdem der Steuerfuss in Wittenbach von 2003 bis 2012 schrittweise von 153 auf 130 % reduziert worden war. Gründe für die Wende sind der Investitionsbedarf in der Gemeinde für Schul- und Altersheimbauten sowie Auswirkungen der kantonalen Finanzpolitik auf die Gemeinden.
	Die evangelische Kirchgemeindeversammlung Tablat St. Gallen genehmigt einen Kredit von 5,2 Mio. Franken für die Erstellung des neuen Kirchgemeindepfarrhauses in Wittenbach. Das Pfarrhaus neben der Kirche Vogelherd wird abgebrochen. Für die Innensanierung und Renovation der Kirche Vogelherd wird ein Kredit von 0,8 Mio. Franken bewilligt. Ob das alte Kirchgemeindepfarrhaus an der Vogelherdstrasse anderweitig genutzt oder abgebrochen werden soll, ist noch offen.
2011	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 130 % und einem Ertrag von 48 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von 0,2 Mio. Franken ab.
	Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009/12:
	1. Wahlgang
	Absolutes Mehr 1'620
	Stimmen haben erhalten:
	Brovelli Bruno, SVP 611
	Gladig Georges, FDP 1'105
	Widmer Fredi, CVP 1'496
	2. Wahlgang
	Gladig Georges, FDP 1'537
	Widmer Fredi, CVP (gewählt) 1'699
	Die Nationalratswahlen 2007 ergeben in der Gemeinde Wittenbach folgendes Parteistimmenverhältnis:
	– SVP Schweizerische Volkspartei 30,0 %
	– SP Sozialdemokratische Partei 18,0 %
	– CVP Christlichdemokratische Volkspartei 17,4 %
	– FDP Freisinnigdemokratische Partei 15,7 %
	– Grüne Partei 6,00 %
	– Grünliberale Partei 5,5 %
	– BDP Bürgerlichdemokratische Partei 3,9 %
	– EVP Evangelische Volkspartei 2,4 %
	– EDU Eidgenössischdemokratische Union 1,1 %
	An der Bürgerversammlung vom 30. Mai, seiner 49. als Mitglied des Gemeinderates und seiner 22. als Gemeindepräsident, verabschiedet sich Albert Etter von der Bürgerschaft. Vizepräsident Bruno Leutenegger würdigt das grosse Engagement und die Verdienste des scheidenden Gemeindepräsidenten. Albert Etter stand für ein umfassendes Verständnis der öffentlichen Tätigkeit. Er verstand die öffentliche Hand als Grundpfeiler der Gesellschaft, als gestaltende Kraft und nicht als passive Begleitinstitution. Er stand für die gemeinschaftlichen Interessen ein, wusste aber auch die Privatinteressen und individuellen Ansprüche von Bürgerinnen und Bürgern zu respektieren.
	Am 30. Juni findet die offizielle Amtsübergabe an Fredi Widmer statt.

	Die Käsereigenossenschaft Linden baut ein modernes Käsereifelager für 32'000 Laib Käse mit Roboteranlage für die Pflege der Produktion.
	Edi Bleuler gibt seinen Rücktritt auf Ende 2011 infolge Wegzugs aus der Gemeindebehörde bekannt. Er gehörte dem Rat seit 2001 an. Seine Schwerpunkttätigkeiten waren die öffentlichen Bauten und die Sportstättenplanung.
	Aufgrund des revidierten Gemeindegesetzes muss auch die Gemeindeordnung angepasst werden. Das Ausmass der Veränderungen erfordert eine Totalrevision. Unveränderte Grundsätze bleiben: – Wittenbach organisiert sich weiterhin als Gemeinde mit Bürgerversammlung; – Es finden weiterhin getrennte Bürgerversammlungen für Jahresrechnung (bis spätestens 31. Mai) und den Voranschlag (bis spätestens 31. Dezember) statt; – Die Anzahl der Ratsmitglieder bleibt unverändert (7); – Die Finanzbefugnisse werden neu strukturiert, bleiben aber in den Grössenordnungen bestehen. Veränderungen: – Der Gemeinderat kann zu einer Referendumsvorlage einen Eventualantrag stellen; – Die vom Gesetzgeber fakultativ vorgesehenen Instrumente Volksvorschlag und Volksmotion werden eingeführt; – Der Einbürgerungsrat wird als Gemeindeorgan definiert.
	Das Verkehrskonzept für Wittenbach sieht vier Kreisel vor. Mit der künstlerischen Gestaltung wird der öffentliche Raum im Wittenbach aufgewertet: – Zentrum Abstrahierte Mostpresse als rostfarbener Stahlkörper (Peter Bernhardsgrütter, Oberhasli) – Lee Pfeile / Betonelemente 36-teilig (Urs Fritz, Wittenbach) – Bahnhof Begegnung / Buntsäulen / Gesamtkunstwerk mit Elementen aus Bild mit Wittenbacher Motiven / Originalbild im Gemeindehaus (Sabeth Holland, St. Gallen) – Gemeindehaus Versetzung der Plastik „Harmonie“ vom Kreisel Zentrum (Reto Jörgen, Wittenbach) Von einem während Jahren diskutierten Kreisel in der Kronenverzweigung wird im Rahmen der Prüfung von Verkehrs- und Gestaltungsmaßnahmen an der St. Gallerstrasse aus verkehrstechnischen Gründen (Behinderung der Einfahrten Weidstrasse und Bruggwaldstrasse) Abstand genommen. Indes bleibt eine Optimierung des Knotenpunkts ein Planungsanliegen der Gemeinde Wittenbach.
	Der Vertrag für die Überlassung von Schloss Dottenwil an die Interessengemeinschaft wird um weitere fünf Jahre verlängert.
	Die katholische Frauengemeinschaft Wittenbach feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.
	In der Schulraum- und Sportanlagenplanung mit einer neuen Schulanlage mit Sporthalle der Primarschule tritt das Areal Grüntal in den Vordergrund. Im

	Hinblick darauf müssen Standort und Konzeption der Aussenplätze für den Trainingsbetrieb der Vereine (Schwerpunkt Fussball) überarbeitet werden.
	Der Schlussbericht der Arbeitsgruppe Alterskonzept sieht auf der Basis des Alterskonzepts 2009 Folgendes vor: – Bildung einer Alters- und Spitexkommission; – Integration der ambulanten und stationären Angebote auf Gemeindeebene nah einem Modell „alles aus einer Hand“; – Neubauplanung eines Hauses 4 im Alterszentrum Kappelhof mit folgendem aufgrund einer Neubeurteilung reduzierten Raumprogramm: Erdgeschoss: 18 Einzelzimmer für Demenzkranke 2 (anstatt 3) Obergeschosse mit 12 Betreuten Wohnungen (1 ½, 2 und 3 Zimmer) 11 Pflege-Einzelzimmer
	Das kantonale Baudepartement bestätigt nach einem doch länger als ursprünglich vorgesehenem Verfahren die „formelle Kenntnisnahme“ der Richtplanung von Wittenbach. Mit diesem Vorgang ist das Planungskonzept einer Richtplanung mit nachfolgender Teilzonenplanung anerkannt. Die Teilzonenplanung ist aber nicht auf Einzelfälle auszurichten, sondern konzeptionell zu bündeln. Im über 15-jährigen Zonenplan werden die zwischenzeitlichen Veränderungen bereinigt und dem Baudepartement zur Vorprüfung unterbreitet. Als Folge der Revision der Richtplanung wird auch das Baureglement überarbeitet.
	Zusammenfassung der Bautätigkeit und Bevölkerungsentwicklung 1992-2011: – Baubewilligungen 2'172 – Abbruchbewilligungen 58 – Bauablehnungen 43 – Bewilligte Gebäude 403 – Bewilligte Wohnungen 1'185 – Erstellte Gebäude 393 – Erstellte Wohnungen 1'208 – Bevölkerungszunahme 1'505
	Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG arbeitet nach den Bedarfsabklärungen an der Umsetzung des Fernwärmeprojektes in Partnerschaft mit Axpo und bereitet die Baueingabe für die Heizzentrale auf dem von der Gemeinde erworbenen Grundstück in Hofen vor.
	Michael Steuer gibt seine Tätigkeit als Pfarrleiter der katholischen Kirchgemeinde auf. Seine Nachfolge übernimmt nach einem Interimseinsatz Christian Leutenegger. Nachdem die Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost/Wittenbach in einem anspruchsvollen Prozess gebildet war und auch gute Ansätze in der Seelsorge gebracht hat, erweist sich die Loslösung von Wittenbach von den Nachbargemeinden und die einseitige Einbindung in St. Gallen dann doch als gewisser Widerspruch zu gewachsenen Beziehungen. Es wird deshalb die Prüfung einer

	neuen Seelsorgeeinheit der Gemeinden Wittenbach, Muolen und Häggen- schwil in die Wege geleitet.																																													
2010	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 130 % und einem Ertrag von 48,5 Mio. mit einem Ertragsüber- schuss von 472'000 Franken ab.																																													
	Am 7. Februar verstirbt Paul Huber im Alter von 62 Jahren. Paul Huber war Zahnarzt in Wittenbach und wie sein Vater Sales stark in der Dorfkultur der Gemeinde verwurzelt. Er war Hauptinitiant des Kulturprojektes Schloss Dot- tenwil.																																													
	Albert Etter kündigt seinen Rücktritt als Gemeindepräsident auf den 30. Juni 2011 an. Der Rücktritt erfolgt in der Absicht, vor Ablauf der Amtsdauer 2009/12 die Ersatzwahl und einen kontinuierlichen Übergang in die neue Amtsdauer zu ermöglichen. Dies auch im Hinblick auf anstehende Neubeset- zungen von Schlüsselpositionen in der Gemeindeverwaltung (Bauverwaltung, Finanzverwaltung und Ratskanzlei).																																													
	Der Einbürgerungsrat unterbreitet den Bürgerversammlungen 2010 die letzten Gutachten mit Einbürgerungsanträgen. Künftig werden aufgrund der neuen Verfassungsgrundlage die Einbürgerungsbeschlüsse öffentlich aufgelegt. Zu Vorlagen an die Bürgerversammlung kommt es nur noch in Einspracheverfah- ren. In Wittenbach sind trotz hoher Einbürgerungsquoten in all den Jahren keine Einbürgerungsanträge abgelehnt worden.																																													
	Die Bürgerschaft der evangelischen Kirchgemeinde Tablat St. Gallen be- schliesst den Verzicht auf die Sanierung des Kirchgemeindehauses an der Vo- gelherdstrasse und genehmigt einen Planungskredit von Fr. 100'000.00 für ei- nen Projektwettbewerb für ein neues Kirchgemeindehaus neben der Kirche Vogelherd.																																													
	Bevölkerungsentwicklung:																																													
	<table><tr><td>Jahr</td><td>Schweizer</td><td>Ausländer</td><td>Total</td></tr><tr><td>1995</td><td>6'707</td><td>1'388</td><td>8'095</td></tr><tr><td>2005</td><td>6'734</td><td>1'910</td><td>8'644</td></tr><tr><td>2010</td><td>7'174</td><td>2'061</td><td>9'235</td></tr><tr><td>Veränderung</td><td>+ 467</td><td>+ 673</td><td>+ 1'140</td></tr></table>	Jahr	Schweizer	Ausländer	Total	1995	6'707	1'388	8'095	2005	6'734	1'910	8'644	2010	7'174	2'061	9'235	Veränderung	+ 467	+ 673	+ 1'140																									
Jahr	Schweizer	Ausländer	Total																																											
1995	6'707	1'388	8'095																																											
2005	6'734	1'910	8'644																																											
2010	7'174	2'061	9'235																																											
Veränderung	+ 467	+ 673	+ 1'140																																											
	Altersstruktur																																													
	<table><tr><td>Alter</td><td>0-10</td><td>11- 20</td><td>21-30</td><td>31-40</td><td>41-50</td><td>51-60</td><td>Über 60</td><td>Total</td></tr><tr><td>1995</td><td>1'002</td><td>1'059</td><td>1'207</td><td>1'235</td><td>1'251</td><td>1'062</td><td>1'279</td><td>8'095</td></tr><tr><td>2005</td><td>889</td><td>1'098</td><td>1'039</td><td>1'204</td><td>1'297</td><td>1'196</td><td>1'921</td><td>8'644</td></tr><tr><td>2010</td><td>918</td><td>1'030</td><td>1'195</td><td>1'142</td><td>1'446</td><td>1'231</td><td>2'273</td><td>9'235</td></tr><tr><td>+/-</td><td>-84</td><td>-29</td><td>-12</td><td>-93</td><td>+195</td><td>+169</td><td>+994</td><td>+1'140</td></tr></table>	Alter	0-10	11- 20	21-30	31-40	41-50	51-60	Über 60	Total	1995	1'002	1'059	1'207	1'235	1'251	1'062	1'279	8'095	2005	889	1'098	1'039	1'204	1'297	1'196	1'921	8'644	2010	918	1'030	1'195	1'142	1'446	1'231	2'273	9'235	+/-	-84	-29	-12	-93	+195	+169	+994	+1'140
Alter	0-10	11- 20	21-30	31-40	41-50	51-60	Über 60	Total																																						
1995	1'002	1'059	1'207	1'235	1'251	1'062	1'279	8'095																																						
2005	889	1'098	1'039	1'204	1'297	1'196	1'921	8'644																																						
2010	918	1'030	1'195	1'142	1'446	1'231	2'273	9'235																																						
+/-	-84	-29	-12	-93	+195	+169	+994	+1'140																																						
	Die Arbeitsgruppe „Strategische Langfristplanung“ wird mit der Bedarfser- mittlung an Schulsportanlagen und der Gesamtplanung von Sportanlagen in der Gemeinde mit zeitlicher und finanzieller Staffelung beauftragt. Als Sofort- massnahme im Hinblick auf den Aufschub des Gesamtkonzepts wird die Pla- nung eines Kunstrasenfeldes in der Sportanlage Grüntal in Auftrag gegeben.																																													

	Die Leistungen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt (AHV- und IV-Renten, Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligung der Krankenversicherung) in der Gemeinde Wittenbach belaufen sich auf 35 Mio. Franken. Ein Gemeindebeitrag entfällt aufgrund neuer Gesetzeslage. Die Sozialhilfe leistet in 222 Fällen 2,21 Mio. Franken Unterstützung. Nach Rückerstattungen von 1,39 Mio beträgt die Nettobelastung ca. 0,82 Mio. Franken.
	Das über 100-jährige Vormundschaftsrecht wird aufgrund eidgenössischer Gesetzesvorgabe grundlegend verändert. Die kommunalen Miliz- und Laienbehörden (Vormundschaftsbehörden) werden im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KES durch regionale juristische Fachgremien abgelöst. Wittenbach gehört zur KES-Region St. Gallen. Die Neuerung bedeutet für Wittenbach einen erheblichen Kostenschub im Vormundschaftswesen.
	Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG bekundet Interesse am Projekt Wärmeverbund in Wittenbach. Der Gemeinderat nimmt diese privatwirtschaftliche Initiative positiv auf. Für den Standort der Heizzentrale werden Alternativen zum ursprünglich vorgesehenen Areal beim Gemeindewerkhof geprüft.
	Die Arbeit der katholischen Kirchgemeinde ist geprägt vom Neubeginn in der Verwaltung und der Konsolidierung der Seelsorgeeinheit.
2009	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuereffuss von 133 % und einem Ertrag von 51,1 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken ab.
	Auf Ende der Amtsperiode 2004/08 verabschiedet sich Alfred Kohli aus dem Gemeinderat. Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2009/12: Gemeindepräsident: – Etter Albert CVP Mitglieder des Gemeinderates: – Bleuler Eduard FDP – Brovelli Bruno SVP – Hersche Patrick CVP – Leutenegger Bruno FDP – Lorenz Marlies CVP – Signer Franz SP
	Zusammensetzung des Primarschulrates für die der Amtsdauer 2009/12: – Keller Ruth, Präsidentin FDP – Eberle Annelies CVP – Nick Doris -- – Schedler Boris FDP – Simeon Romano CVP
	Im Zuständigkeitsbereich der Primarschulgemeinde werden 804 Kinder betreut, 196 im Kindergarten, 557 in der Primarschule und 51 an Sonderschulen.

	Zusammensetzung des Kleinen Schulrates der Oberstufenschulgemeinde Grünau für die Amtsdauer 2009/12: – Hebeisen Rolf, Präsident FDP – Fleury Dominic, Wittenbach, Vizepräsident CVP – Brunner Markus, Wittenbach SVP – Kräuchi Thomas, Berg SP – Rutz Karin, Wittenbach FDP – Straub Beatrice, Wittenbach CVP – Winiger Markus, Muolen CVP
	Die Oberstufenschulgemeinde Grünau betreut in 17 Klassen 321 Schülerinnen und Schüler. 75 Schulpflichtige aus dem Einzugsbereich besuchen andere Schulen.
	Der Gemeinderat wirkt in einer von der Gemeinde Häggenschwil initiierten Arbeitsgruppe über eine Fusionsmöglichkeit mit, unter der klaren Vorgabe, dass Wittenbach keine Vereinnahmungsabsichten hegt, sich jedoch einem Fusionswunsch von Häggenschwil nicht verschliessen würde. Nach einer politischen Veränderung in der Nachbargemeinde tritt auch das Fusionsthema dann wieder in den Hintergrund.
	Im Mai 2009 überschreitet die Einwohnerzahl von Wittenbach die 9'000er-Marke. Die Zunahme 2009 mit 121 Personen ist etwas geringer als im Vorjahr, als mit 227 Personen der grösste Zuwachs seit 1974 zu verzeichnen war.
	Mit einer auf den 1. Juni in Kraft tretenden neuen Gerichtsorganisation im Kanton St. Gallen geht die Ära mit vom Volk gewählten Vermittlerinnen und Vermittler zu Ende. Die letzten Amtsinhaber in Wittenbach sind Hans Lichtensteiger als Vermittler und Patrik Angehrn als Stellvertreter.
	Die Gemeinde unternimmt erhebliche Anstrengungen zur Integration der ausländischen Bevölkerung. Wittenbach liegt mit einem Ausländeranteil von 22 % ungefähr im Landesdurchschnitt. Integration wird als gesetzlicher Auftrag in den vorhandenen Strukturen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinden mit Schwerpunkt der Sprachvermittlung als Daueraufgabe wahrgenommen. Auf zusätzliche Aktivitäten und Integrationsveranstaltungen ist die quantitative Resonanz eher verhalten. Grundsätzlich wird das Integrationsklima in Wittenbach jedoch als vergleichsweise gut beurteilt.
	Das Alterskonzept 2009 knüpft an jenes aus dem Jahre 1995 an und zeigt als Handlungsbedarf auf: – Erweiterung des Alterszentrums um ca. 60 Plätze; – Schaffung einer geschützten Abteilung für demente Heimbewohnerinnen und -bewohner; – Schaffung eines Tagesheims zur Entlastung von Angehörigen; – verbesserte Koordination der stationären und ambulanten Institutionen im Alters- und Pflegebereich.
	Im Juni wird das 100-Jahr-Jubiläum des Kappelhofs mit einem Fest für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige gefeiert. Eine Broschüre gibt einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung des Kappelhofs vor hundert Jahren als Bürgerheimbetrieb mit Landwirtschaft der

	Ortsbürgergemeinde St. Gallen und über die wichtigsten Ereignisse bis zur Übernahme durch die Gemeinde Wittenbach vor 10 Jahren. Am Fest beteiligt sich der Samariterverein Wittenbach aus Anlass seines 75-jährigen Bestehens.																				
	Der Gemeinderat verabschiedet die von der Ortsplanungskommission an drei Sitzungen in breitem Konsens erarbeitete Richtplanung für einen Planungshorizont von 20 Jahren und unterbreitet sie dem kantonalen Baudepartement zur Vorprüfung. Das Planungskonzept weicht vom Konzept einer Gesamtrevision der Ortsplanung ab. Die verbindlichen Planungsinstrumente sollen auf der Basis der Richtplanung mit Teilzonenplänen, Sondernutzungsplänen, einer Schutzverordnung und allenfalls einer Revision des Baureglementes umgesetzt werden.																				
	Der Gemeinderat schaltet auf der Basis der Vorarbeit einer Arbeitsgruppe für die Umsetzung eines Fernwärmekonzeptes in Wittenbach ein einjähriges Moratorium ein. Ausschlaggebend sind offene Fragen bezüglich des Energieträgers (Altholz oder frisches Waldholz) und einer öffentlich- oder privatrechtlichen Trägerschaft.																				
	In Wittenbach wird in einem gemeinsamen Engagement der einheimischen Landwirte und der Gemeinde das Projekt einer ökologischen Vernetzung mit einer Projektdauer 2009-2014 lanciert. Ziele sind die Reaktivierung und der Erhalt einer attraktiven ungebauten Landschaft im Einklang von nachhaltiger Nutzung und Erhalt einer Tier- und Pflanzenvielfalt.																				
	Guido Baumgartner tritt auf Ende 2009 als Präsident des katholischen Kirchverwaltungsrates zurück. Seine 14-jährige Amtszeit war von grossen strukturellen und personellen Veränderungen und erheblichen Investitionen in den Erhalt der baulichen Infrastruktur geprägt. Seine Nachfolgerin wird, zunächst als Interimspräsidentin, Gaby Merz, die bereits zwei Jahre im Kirchenverwaltungsrat mitgewirkt hat.																				
2008	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuereffuss von 133 % und einem Ertrag von 45,53 Mio. mit einem Aufwand-Überschuss von 1,38 Mio. Franken ab.																				
	Die Kantonsratswahlen 2008 führen in Wittenbach zu folgendem Parteistimmenverhältnis: <table> <tr> <td>– SVP / Schweizerische Volkspartei</td> <td>29,02 %</td> </tr> <tr> <td>– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei</td> <td>25,03 %</td> </tr> <tr> <td>– FDP / Freisinnigdemokratische Partei</td> <td>19,01 %</td> </tr> <tr> <td>– SP / Sozialdemokratische Partei</td> <td>12,61 %</td> </tr> <tr> <td>– Grüne / Grünliberale</td> <td>7,97 %</td> </tr> <tr> <td>– EVP / Evangelische Volkspartei</td> <td>3,77 %</td> </tr> <tr> <td>– Für Kinder und Jugend</td> <td>1,72 %</td> </tr> <tr> <td>– Verschiedene / jeweils unter 1 %</td> <td>0,87 %</td> </tr> </table> Von den Kandidaten aus Wittenbach werden ins Kantonsparlament gewählt: <table> <tr> <td>– Ruesch Reinhard</td> <td>FDP</td> </tr> <tr> <td>– Marlies Lorenz</td> <td>CVP</td> </tr> </table>	– SVP / Schweizerische Volkspartei	29,02 %	– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	25,03 %	– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	19,01 %	– SP / Sozialdemokratische Partei	12,61 %	– Grüne / Grünliberale	7,97 %	– EVP / Evangelische Volkspartei	3,77 %	– Für Kinder und Jugend	1,72 %	– Verschiedene / jeweils unter 1 %	0,87 %	– Ruesch Reinhard	FDP	– Marlies Lorenz	CVP
– SVP / Schweizerische Volkspartei	29,02 %																				
– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	25,03 %																				
– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	19,01 %																				
– SP / Sozialdemokratische Partei	12,61 %																				
– Grüne / Grünliberale	7,97 %																				
– EVP / Evangelische Volkspartei	3,77 %																				
– Für Kinder und Jugend	1,72 %																				
– Verschiedene / jeweils unter 1 %	0,87 %																				
– Ruesch Reinhard	FDP																				
– Marlies Lorenz	CVP																				

	Als Mitglied der Kantonsregierung wird der Wittenbacher Willi Haag bestätigt.
	Ende Februar scheidet Andreas Knobel infolge Pensionierung aus dem Gemeindedienst aus. Er hatte das Amt des Bauverwalters Tiefbau seit 1970 ausgeübt. Sein Nachfolger wird Daniel Worni.
	An der Bundesfeier 2008 mit dem 250-Jahr-Jubiläum der Schützengesellschaft Wittenbach durfte Wittenbach den Chef des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Bundesrat Samuel Schmid, als Ehrengast und Festredner begrüßen. 1'200 Besucherinnen und Besucher der Bundesfeier bereiten dem Gast einen herzlichen Empfang und nehmen seine Festrede begeistert auf. Das nationale Medieninteresse ist über den Anlass hinaus vor dem Hintergrund massiver Kritik am Departementsvorsteher in einer politisch aufgeheizten Stimmung um das Militärdepartement und seiner Stellung in seiner Partei, der Schweizerischen Volkspartei, ausserordentlich gross.
	Im Rahmen der Strategischen Steuerung wird eine zweite Bevölkerungsumfrage auf der Grundlage des Fragenkatalogs aus der Umfrage 2003 durch die Fachhochschule St. Gallen durchgeführt. Der aus der Umfrage abzuleitende Handlungsbedarf wird vom „Forum Zukunft Wittenbach“ an den Gemeinderat und die zuständigen Fachkommissionen übertragen.
	Thomas Zünd kündigt die Stelle als Heimleiter des Alterszentrums Kappelhof. Sein Nachfolger wird Markus Haag aus Wattwil.
	Nach der Konsolidierungsphase gelangt das Alterszentrum Kappelhof bereits an Kapazitätsgrenzen im Platzangebot, und es stellen sich auch veränderte Bedürfnisse im Betreuten Wohnen, in der Pflege und Betreuung von demen-ten Personen und im Angebot ambulanter Dienste. Es wird deshalb eine Überarbeitung des Alterskonzeptes 1995 mit einer mittelfristigen Bedarfsklärung in Auftrag gegeben.
	Die Bürgerschaft lehnt an der Urnenabstimmung vom 30. November die Vorlage für den Bau einer Dreifachturnhalle auf dem Areal Grüntal mit 1'503 zu 1'309 Stimmen ab. Die Stimmbeteiligung ist mit 48,82 % recht hoch. Als Gründe für die Ablehnung werden ein eher zurückhaltender, auf einige Leserbriefe beschränkter Abstimmungskampf, Zweifel an der Ausgewiesenheit eines nicht der ganzen Bevölkerung dienenden Projektes mit Kosten von über 15 Mio. Franken und die Richtigkeit des Standortes genannt. Der Gemeinderat beauftragt eine Arbeitsgruppe, die Situation zu analysieren und Wege für das weitere Vorgehen aufzuzeigen.
	Für die Anpassung der Planungsinstrumente aus dem Jahr 1995 bildet der Gemeinderat eine Ortsplanungskommission aus Vertretungen der Gemeindebehörde, der Schulgemeinden, der politischen Parteien, des Gewerbes und der Landwirtschaft. Die Bevölkerung wird in einer zweiten Umfrage im Rahmen des Projektes Strategische Steuerung in die Meinungsbildung einbezogen.
	Die Umsetzbarkeit von Verbesserungsmassnahmen im Verkehrs- und Wohnraum St. Gallerstrasse erweist sich im Spannungsfeld öffentlicher Interessen,

	des privaten Grundeigentums und verkehrstechnischer Hindernisse als eher gering. Die Ambition eines baulichen Umgestaltungskonzeptes wird einstweilen aufgegeben und der Handlungsspielraum auf einige optische Massnahmen beschränkt.
	Am 13. September wird der Zentrumsplatz Ödenhof eingeweiht. Das Zentrum Ödenhof ist nach einer 20-jährigen wechselvollen Planungs- und Bauschichte weitgehend umgesetzt und der neu geschaffene Wohnraum durch Umzüge innerhalb der Gemeinde und durch Neuzuzüge rasch genutzt. Etwas geteilt sind die Meinungen, ob das öffentliche Interesse an einem wirtschaftlichen und sozialen Zentrum in Wittenbach durch die Ödenhof-Überbauung erfüllt worden sei.
	Mit der zentralisierten Poststelle im Ödenhofzentrum erhält Wittenbach die Postleitzahl 9300. Mit der Aufhebung des Postkreises als wesentliches Identifikationskriterium tritt die Ortsbezeichnung Kronbühl stark in den Hintergrund. Die einheitliche Wahrnehmung der Gemeinde als Wittenbach setzt sich angesichts früherer Animositäten erstaunlich rasch durch.
	Wittenbach erreicht bei der Erneuerung des Labels Energiestadt den ersten Rang der st.gallischen Energiestädte. Aus den Aktivitäten um das Label Energiestadt wird die Idee eines Fernwärmekonzepts lanciert und durch eine Umfrage in einem Einzugsgebiet um das Grüntalareal das Interesse ermittelt.
	Nach 32 Jahren Tätigkeit als Schulleiter wird Kurt Angehrn auf Ende des Schuljahres 2007/08 pensioniert. Zu seinem Nachfolger wird Bruno Bischof aus Bütschwil gewählt.
	Mit dem neuen Konzept der evangelischen Kirchgemeinde Tablat St. Gallen wird die Kirchkreiskommission Wittenbach aufgehoben.
2007	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 133 % und einem Ertrag von 44,8 Mio. mit einem Aufwand-Überschuss von 0,55 Mio. Franken ab.
	Die Nationalratswahlen 2007 ergeben in der Gemeinde Wittenbach folgendes Parteistimmenverhältnis:
	– SVP Schweizerische Volkspartei 37,3 % – CVP Christlichdemokratische Volkspartei 20,0 % – FDP Freisinnigdemokratische Partei 14,8 % – SP Sozialdemokratische Partei 13,8 % – Grüne / Grünliberale / EVP 12,6 % – Verschiedene / jeweils unter 1 % 1,5 %
	Auf den 31. Juli tritt Rolf Jermann nach 16-jähriger Amtstätigkeit als Präsident des Primarschulrates zurück. Seine Nachfolgerin wird die bisherige Vizepräsidentin Ruth Keller. Das Schulratspräsidium wird infolge der steigenden Arbeitsbelastung von einem Nebenamt zu einem Teilzeitpensum.
	Neu in den Schulrat kommt Doris Nick.

	Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des neuen kantonalen Finanzausgleichs sucht die Gemeinde Häggenschwil das Gespräch mit den Nachbargemeinden über die intensivere Zusammenarbeit im Oberstufenschulbereich. Der Schulrat der Oberstufenschule Gränau bekundet das Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit und Fusion mit der Vorgabe, dass die Beschulung in Wittenbach stattfinden müsste.
	Der Einbürgerungsrat erklärt für Einbürgerungswillige den Abschluss eines Staatskurses bei der Arbeitsgemeinschaft Integration Ostschweiz für obligatorisch.
	Zwischen der Interessengemeinschaft Schloss Dottenwil und dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen wird eine Leistungsvereinbarung als Grundlage für einen jährlichen Beitrag aus der kantonalen Kulturförderung abgeschlossen.
	Wittenbach wird aufgrund des Nutzungskonzeptes für Schloss Dottenwil mit dem Preis „Freiwilligen-Gemeinde“ des Schweizerischen Gemeindeverbandes und dem „forum freiwilligenarbeit.ch“ ausgezeichnet. Der Gemeinderat erklärt aus diesem Anlass am 5. Dezember den UNO-Tag der Freiwilligen zu einem Ehrentag für die gesamte Freiwilligenarbeit in der Gemeinde.
	Im Mai beschliesst die Bürgerschaft in einer Grundsatzabstimmung die Weiterführung der Sportstättenplanung und damit die Konkretisierung des Projektes für eine Dreifach-Sporthalle im Kostenbetrag von 14,6 Mio. Franken auf dem Areal der Sportanlagen Grüntal. Im November wird der Projektkredit freigegeben und die Volksabstimmung auf den 8. November 2008 angesetzt.
	Das Plangebiet Betten Süd wird aufgrund der Nachfrage überarbeitet und von der Gewerbe/Industrie- in die Wohnzone umgezogen. In einem etappierten Überbauungsplan werden Abschnitte für freistehende Einfamilienhäuser und Doppel-einfamilienhäuser sowie für Mehrfamilienhäuser mit Flachdächern vorgesehen.
	In der Zentrumsüberbauung Ödenhof wird die dritte Bauetappe früher freigegeben als in der ursprünglichen Rahmenbewilligung gemäss dem Überbauungsplan vorgesehen war. Ausschlaggebend sind wirtschaftliche Aspekte und das Interesse von Gemeinde und Anwohnerschaft an nicht allzu langen Bauzeiten.
	Wichtigste Elemente einer Revision der Gemeindeordnung der katholischen Kirchgemeinde sind die Einführung der Stimm- und Wahlfähigkeit ausländischer Staatsangehöriger im katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und die Wahl und die Stellung des Pfarrers im Kirchenverwaltungsrat. Die Kirchbürgerversammlung verabschiedet die Verwaltungsvereinbarung für die Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost/Wittenbach. Am 24. November 2007 ernennt Bischof Markus Bächli in einem Festgottesdienst in der Kirche St. Maria Neudorf in St. Gallen die Seelsorgeeinheit. Der Pfarrer der Seelsorgeeinheit, Lorenz Becker, ist formell auch Pfarrer von Wittenbach. Der priesterliche Dienst verbleibt jedoch schwerpunktmässig beim Pfarreiadministrator Franz Reinelt. Den Einsitz des Pfarrers mit beratender Stimme im

	Kirchverwaltungsrat übt weiterhin der Pastoralassistent mit leitender Funktion, Michael Steuer, aus. Damit sind auf Ende 2007 die nicht ganz einfachen Strukturen der Kirchgemeinde in der Seelsorgeeinheit geschaffen.
2006	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 138 % und einem Ertrag von 44 Mio. mit einem Überschuss von 0,1 Mio. Franken ab.
	Gemeinderat Markus Riklin verstirbt am 26. September 2006 im Alter von 58 Jahren an einem Krebsleiden. Er gehörte dem Rat als Vertreter der CVP seit 1990 an. Zu seinem Nachfolger wird im Frühjahr 2007 Patrick Hersche gewählt.
	Für die Führung des Zivilstandsamtes wird eine Vereinbarung mit der Stadt St. Gallen über eine regionale Lösung abgeschlossen. Die Regionalisierung ist Folge eines vom Bund vorgegebenen Stellenpensums von 40 %, welches infolge verschiedener Neuerungen und Vereinfachungen im Zivilstandswesen nicht mehr erreicht wird. Trauungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften finden in Wittenbach weiterhin im Gemeindehaus und auf Schloss Dottenwil statt.
	Die Gemeinden Wittenbach, Berg, Häggenschwil und Muolen vereinbaren aufgrund einer neuen kantonalen Gesetzesvorgabe einen regionalen Bevölkerungsschutz, welcher nebst der bereits bestehenden gemeinsamen Zivilschutzorganisation auch die Gemeindeführungsstäbe umfasst.
	Nach einem langwierigen Verfahren hebt der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen einen Ablösungs-Beschluss aus dem Jahre 1905 auf und stellt fest, dass das Bruggwaldpark-Quartier mit Wirkung ab August 2006 wieder der Primarschulgemeinde und der Oberstufenschulgemeinde Wittenbach angehört. Damit erlangt das Quartier wieder eine schulkörperschaftliche Zugehörigkeit, welche es durch die Inkorporation der Schulgemeinden in die Stadt St. Gallen im Jahre 1916 verloren hatte. Die Primarschulgemeinde hat einen Schulbusvertragsvertrag mit der Stadt St. Gallen abgeschlossen. Der entsprechende Vertragsabschluss der Regionalen Oberstufenschulgemeinde verzögert sich wegen einer Ablehnung im Schulparlament um ein Jahr.
	Genau nach Plan kann die total sanierte Schulanlage Steig nach den Sommerferien wieder in Betrieb genommen werden. Die festliche Einweihung erfolgt am 16. September. Mit Kosten von 11,4 Mio. Franken kann der Kredit eingehalten werden. Der Kindergarten Seeblick wird auf das Schuljahr 2006/07 aufgehoben.
	Die Renovation von Schloss Dottenwil mit den Etappen Hauptbau, Neubau Schlosswerkstatt und Renovation der Remise mit Einrichtung als Museumsbereich wird bei einer Abrechnungssumme von 1,176 Mio. Franken im Rahmen des Kostenvoranschlages abgeschlossen.
	Die „Reblüt“ von Schloss Dottenwil liefern in Erfüllung des Überlassungsvertrages mit 70 Flaschen „Reblüt Roote, Gamaret 2005“ und 70 Flaschen „Reblüt Wiisse, Johanniter 2005“ den erstmaligen Zehntel aus dem Rebbaubereich.

	Ertrag auf dem Dottenwiler Schlosshügel an die Gemeinde ab. Die Gemeinde Wittenbach darf sich nun Rebbaugemeinde nennen.
	Der Verein IG Schloss Dottenwil erhält für die herausragenden Leistungen bei der erfolgreichen Führung des Restaurations-, Museums- und Kulturbetriebes den Anerkennungspreis 2006 der St. Gallischen Kulturstiftung. Bei der Preisübergabe auf Schloss Dottenwil durch die Stiftungspräsidentin Elisabeth Keller und die Vizepräsidentin, Regierungsrätin Kathrin Hilber, werden auch Mina und Josef John aus Wittenbach für ihre Verdienste um die naive Kunst und Art Brut ausgezeichnet.
	Die Evangelische Kirchgemeinde Tablat St. Gallen, der auch der Kirchkreis Wittenbach angehört, feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Am Jubiläumsanlass nehmen neben kirchlichen auch weltliche Behördenvertretungen teil.
	Trotz eines klaren Umfrageergebnisses mit 70-prozentiger Befürwortung können in Wittenbach keine Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren geschaffen werden. Entgegen einer vorherigen Zusage ist die Kantonspolizei wegen eines Gerichtsentscheides um eine Tempo 30-Zone in der Stadt St. Gallen auf die Vorlage nicht eingetreten. Als Ersatzmassnahme werden in den befürwortenden Quartieren Tafeln mit „freiwillig Tempo 30“ aufgestellt.
2005	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 145 % und einem Ertrag von 43,8 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 0,4 Mio. Franken ab.
	Auf Ende der Amtsperiode 2001/04 verabschieden sich aus dem Gemeinderat: – Albert Schwarzmann SVP – Heinz Surber SP Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2005/08: Gemeindepräsident: – Etter Albert CVP Mitglieder des Gemeinderates: – Bleuler Eduard FDP – Brovelli Bruno SVP – Kohli Alfred SP – Leutenegger Bruno FDP – Lorenz Marlies CVP – Riklin Markus CVP
	Zusammensetzung des Primarschulrates für die der Amtsdauer 2005/08 : – Jermann Rolf, Präsident CVP – Keller Ruth, Vizepräsidentin FDP – Eberle Annelies CVP – Schedler Boris FDP – Simeon Romano CVP
	Im Zuständigkeitsbereich der Primarschulgemeinde werden 778 Kinder betreut, 194 im Kindergarten, 546 in der Primarschule und 38 an Sonderschulen.

	Zusammensetzung des Kleinen Schulrates der Oberstufenschulgemeinde Grünau für die Amtsdauer 2005/08:		
	– Hebeisen Rolf, Präsident		FDP
	– Affolter Doris, Wittenbach		FDP
	– Kempf Anton, Muolen		CVP
	– Lüthi Jürg, Wittenbach (bis Ende 2006)		CVP
	– Fleury Dominic (ab 1. Januar 2007)		CVP
	– Metzler Beatrice, Berg		CVP
	– Müller Peter, Wittenbach		SP
	– Straub Beatrice, Wittenbach		CVP
	Die Oberstufenschulgemeinde Grünau betreut in 18 Klassen 334 Schülerinnen und Schüler. 78 Jugendliche im Oberstufenschul-Alter besuchen andere Schulen.		
	Bevölkerungsentwicklung:		
	Jahr	Schweizer	Ausländer
	1985	6'770	856
	1995	6'707	1'388
	2005	6'734	1'910
	Veränderung	- 36	+ 1'054
	Mit der Genehmigung des Überbauungskonzepts und der Verkehrsplanung für das Ödenhofzentrum sind die ortsplanerischen und erschliessungstechnischen Voraussetzungen für die Zentrumsüberbauung erfüllt. Die Zentrumsüberbauung ist ein langjähriges Schwerpunktthema der Ortsplanung, und die anlaufende Realisierung bedeutet einen Meilenstein der Gemeindegeschichte. Nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess liegt nun ein Kompromiss aufgrund raumplanerischer Vorgaben und wirtschaftlicher Realisierbarkeit vor. Erste Baute im Ödenhofzentrum ist ein Neubau der Raiffeisenbank. Für die Etappen 1 und 2 der weiteren Überbauung erfolgt der Spatenstich. Mit der privaten Bauherrschaft werden die öffentlichen Mitbenützungsrechte des Zentrumsplatzes vertraglich geregelt. Zum Verkehrskonzept gehören als kantonales Projekt der Kreisel Romanshorerstrasse-Erlackerstrasse-Zentrumsüberbauung und als Gemeindebeitrag die Realisierung der Fussgänger- und Radfahrerpasserelle über die Romanshorerstrasse mit den notwendigen Anpassungen des Projektes aus dem Jahre 1994 an die neuen Verhältnisse.		
	Willi Haag wird für die Amtszeit 2005/06 Präsident der St. Galler Regierung.		
	Die Leistungen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt (AHV- und IV-Renten, Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligung der Krankenversicherung) in der Gemeinde Wittenbach belaufen sich auf 26,12 Mio. Franken, der Gemeindebeitrag daran auf 1,76 Mio. Die Sozialhilfe leistet in 182 Fällen 2,8 Mio Franken Unterstützung. Nach Rückerstattungen von 2,1 Mio beträgt die Nettobelastung ca. 0,7 Mio. Franken.		

	Das Konzept des Alterszentrums Kappelhof bewährt sich im ersten Vollbetriebsjahr 2005 seit der Neu- und Umbauphase. Das Alters- und Pflegeheim beherbergt 54 Bewohnerinnen und Bewohner. Im betreuten Wohnen leben 36 Personen.																
	An der Jubiläumsviehschau aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Viehzuchtvereins Wittenbach findet eine viel beachtete Auffuhr von 300 Tieren statt.																
	Dr. Georges Alder, der als erster Präsident aus dem Kirchkreis Wittenbach die evangelische Kirchgemeinde Tablat St. Gallen während 11 Jahren geleitet hat, erliegt im April im Alter von 59 Jahren einem Krebsleiden.																
	Christoph Schmitt verabschiedet sich als Pfarreibeauftragter der katholischen Kirchgemeinde. In seiner kurzen Wirkungszeit hat er wertvolle Impulse gegeben, aber auch die übergeordneten und lokalen Spannungen in der Laienseelsorge miterlebt. Sein Nachfolger wird Michael Steuer. Die Pfarreiadministratur von Pater Franz Reinelt vom Missionshaus untere Waid wird bestätigt. Von der pastoralen Mitarbeit in Wittenbach zieht sich Pfarrer Bernhard Gemperli aus Altersgründen zurück Die Kirchgemeinde wirkt auf der administrativen Ebene in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde St. Gallen an einem Projekt „Lebensorientierte Seelsorge“ und an der Bildung einer Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost/Wittenbach zusammen. Die Seelsorgeeinheit ist im Grundsatz ein Zusammengehen auf der pastoralen Ebene. Die Strukturen der Kirchgemeinde als Körperschaft bleiben bestehen, wobei Angleichungen in der Organisation und im Personalwesen unumgänglich sind. Der Betrieb der familienergänzenden Kinderbetreuung des Chinderhauses Cavallino im ehemaligen Vikariat von St. Konrad läuft sehr gut an. Das Nutzungskonzept findet breite Anerkennung in der Kirchgemeinde und darüber hinaus.																
2004	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 151 % und einem Ertrag von 42,48 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 1,375 Mio. Franken ab.																
	Die Kantonsratswahlen vom 14. März 2004 führen in Wittenbach zu folgendem Parteistimmenverhältnis: <table> <tr> <td>– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei</td><td>29,13 %</td></tr> <tr> <td>– SVP / Schweizerische Volkspartei</td><td>22,19 %</td></tr> <tr> <td>– FDP / Freisinnigdemokratische Partei</td><td>18,75 %</td></tr> <tr> <td>– SP / Sozialdemokratische Partei</td><td>16,69 %</td></tr> <tr> <td>– Grüne / die Grünliberalen</td><td>5,29 %</td></tr> <tr> <td>– EVP / Evangelische Volkspartei</td><td>5,00 %</td></tr> <tr> <td>– RegioStadt-Liste</td><td>2,11 %</td></tr> <tr> <td>– Verschiedene / jeweils unter 1 %</td><td>0,84 %</td></tr> </table> Von den Kandidaten aus Wittenbach werden ins Kantonsparlament gewählt:	– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	29,13 %	– SVP / Schweizerische Volkspartei	22,19 %	– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	18,75 %	– SP / Sozialdemokratische Partei	16,69 %	– Grüne / die Grünliberalen	5,29 %	– EVP / Evangelische Volkspartei	5,00 %	– RegioStadt-Liste	2,11 %	– Verschiedene / jeweils unter 1 %	0,84 %
– CVP / Christlichdemokratische Volkspartei	29,13 %																
– SVP / Schweizerische Volkspartei	22,19 %																
– FDP / Freisinnigdemokratische Partei	18,75 %																
– SP / Sozialdemokratische Partei	16,69 %																
– Grüne / die Grünliberalen	5,29 %																
– EVP / Evangelische Volkspartei	5,00 %																
– RegioStadt-Liste	2,11 %																
– Verschiedene / jeweils unter 1 %	0,84 %																

	– Rüesch Reinhard – Fredi Widmer Als Mitglied der Kantonsregierung wird der Wittenbacher Willi Haag bestätigt.	FDP CVP
	Aufgrund eines Antrages der SVP Wittenbach auf Anpassung der Finanzbefugnisse von Behörde und Bürgerschaft wird eine Gesamtrevision der Gemeindeordnung vorgenommen. Schwerpunkte sind: – Neue Finanzbefugnisse mit Urnenabstimmung für einmalige neue Ausgaben und für Grundstückkäufe und –verkäufe von jeweils über 5 Mio. Franken sowie für während mindestens 10 Jahren jährlich wiederkehrende Ausgaben von über Fr. 500'000.00. Damit wird die allumfassende Finanzkompetenz der Bürgerversammlung etwas eingeschränkt; – Beibehaltung der Organisationsform mit Bürgerversammlung mit zwei ordentlichen Bürgerversammlungen für Rechnung und Budget im Mai und November; – Verzicht auf die Bildung einer Einheitsgemeinde.	
	Die Gemeinde Wittenbach entwickelt auf der Grundlage einer Bevölkerungsbefragung unter dem Titel „Forum Zukunft Wittenbach“ eine Vision 2020. Das Projekt wird auf breiter Basis von Vertretungen aus Bevölkerung, Behörden und Vereinsvertretungen bearbeitet und dient in den Folgejahren als Arbeitsunterlage in Planungs- und Entwicklungsfragen. Konkret umgesetzt wird ein neuer Gemeindeauftritt mit Neugestaltung von Schriftgut in der Verwaltung, des amtlichen Publikationsorgans „Gemeindepuls“ und des Internet-Auftritts. Es zeigen sich aber auch Grenzen einer von den Organisationsstrukturen von Behörden und Kommissionen losgelösten generellen Projektarbeit. Auf eine Verankerung der Strategischen Steuerung in der Gemeindeordnung wird verzichtet.	
	Im Zivilstandswesen als traditionellem Verwaltungsbereich tritt eine grundlegende Veränderung ein. Die Zivilstandsregister in den einzelnen Gemeinden werden durch ein schweizweit vernetztes EDV-Projekt ersetzt.	
	„Wittenbach – Landschaft und Menschen im Wandel der Zeit“ heisst das umfangreiche Werk über die Gemeindegeschichte von Wittenbach, welches am 17. März 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt und in den Verkauf gegeben wird. An der Gemeindegeschichte haben mitgewirkt: – Erd- und Landschaftsgeschichte / Edgar Krayss; – Wittenbach im Mittelalter / Alfred Zangger; – Wittenbach in der frühen Neuzeit / Max Baumann; – Wittenbach zwischen 1787 und 1950 und Gesamtkoordination / Johannes Huber; – Wittenbach nach 1950 / Heinrich Benz; – Illustration, Bildmaterial / Josef Steigmeier. Die Arbeit wurde durch den „Arbeitsausschuss Gemeindegeschichte“, einem vom Gemeinderat eingesetzten Begleitorgan, koordiniert. Massgeblichen Anteil an der Aufarbeitung der Gemeindegeschichte hatte auch der Lokalhistoriker Sales Huber. Er darf die Buchvernissage im März noch miterleben. Am 1. September 2004 verstirbt er im Alter von 84 Jahren. Sales Huber hat sich als Lehrer und engagierter vielfältiger Förderer der Dorfkultur, des Brauchtums,	

	des Vereinslebens, als Initiant des Ortsmuseums und als Verfasser von Schriften und als Liedkomponist bleibende Verdienste erworben.															
	Die erste Ausbauetappe von Schloss Dottenwil wird mit der Schaffung von Museumsräumen im zweiten Obergeschoss und im Dachgeschoss abgeschlossen. Die Museumsgesellschaft leitet mit der Präsentation eines Schul- und Handarbeitszimmers als Dauerausstellung die Ausgestaltung des Ortsmuseums in die Wege.															
	2004 ist das Jahr der Höhepunkte im Alterszentrum Kappelhof: – Im Januar wird das „Betreute Wohnen“ mit Café Rondo und Kiosk eröffnet; – Ende Juni ist die über dreijährige Neu- und Umbauphase der drei Häuser mit dem Bezug des renovierten Hauses 2 abgeschlossen; – am 21. August öffnet der Kappelhof seine Türen. Über tausend Besucherinnen und Besucher zeigen ihr Interesse und erfreuen sich am gelungenen Werk; – an der Feier ist auch die älteste Heimbewohnerin Albertina Kunkler dabei, welche in die verschiedenen Ereignisse der gesamten Umsetzungsphase einbezogen worden ist und am 5. November 2004 ihren 105. Geburtstag feiert; – das neue Alterszentrum nimmt nach dem Abschluss der Umbauten, der Umzüge und dem Bezug der 33 betreuten Neubauwohnungen den Betrieb auf; – die Bauabrechnung schliesst wie folgt ab: <table><tr><td>Neubau</td><td>Fr.</td><td>12'206'747.95</td></tr><tr><td>Altbau Haus 1</td><td>Fr.</td><td>4'709'213.25</td></tr><tr><td>Altbau Haus 2</td><td>Fr.</td><td>2'521'085.50</td></tr><tr><td>Umgebung / Nebenkosten</td><td>Fr.</td><td>1'456'389.50</td></tr><tr><td>Total</td><td>Fr.</td><td>20'893'436.20</td></tr></table> Die teuerungsbereinigten Mehrkosten von Fr. 413'218.70 gegenüber dem Kostenvoranschlag 2000 werden mit der Jahresrechnung 2004 genehmigt. Das Alterszentrum Kappelhof ist durch das Architekturbüro Böniger, Hotz+Georgy, St. Gallen, konzipiert. Bei der Ausführung arbeiten die Generalunternehmung HRS St. Gallen, das Architekturbüro und eine vom Gemeinderat bestellte Baukommission zusammen. Der Gemeinderat wird über Arbeitsstand und Kostensituation laufend informiert. Der von Heinrich Benz, alt Gemeindammann, präsidierte Verein für Alterswohnungen spendet sein Vereinsvermögen als Beitrag an eine im Projekt nicht vorgesehene Solaranlage. Mit einer Spende des Veteranenvereins Wittenbach-Kronbühl wird eine zwischen den Alt- und Neubauten stehende Plastik des einheimischen Künstlers Urs Fritz finanziert.	Neubau	Fr.	12'206'747.95	Altbau Haus 1	Fr.	4'709'213.25	Altbau Haus 2	Fr.	2'521'085.50	Umgebung / Nebenkosten	Fr.	1'456'389.50	Total	Fr.	20'893'436.20
Neubau	Fr.	12'206'747.95														
Altbau Haus 1	Fr.	4'709'213.25														
Altbau Haus 2	Fr.	2'521'085.50														
Umgebung / Nebenkosten	Fr.	1'456'389.50														
Total	Fr.	20'893'436.20														
	Am 12. Juni 2004 wird die neue Schiessanlage Erlenholz eingeweiht. Der Betrieb durch die Schützengesellschaft Wittenbach ist in einem Überlassungsvertrag geregelt.															
	An der Bürgerversammlung vom 29. November bewilligt die Primarschulgemeinde einen Kredit von 11,2 Mio. Franken für die Sanierung der Schulanlage															

	Steig mit Erweiterung um einen Singsaal und eine Galerie zur Turnhalle. Die Ausführung ist in den Jahren 2005/06 vorgesehen. Während der Bauarbeiten wird der Schulbetrieb in die Schulhäuser Dorf und Kronbühl, den Kindergarten Seeblick, das Oberstufenzentrum Grünu sowie das Ulrichsheim der katholischen Kirchgemeinde ausgelagert.
	Nach einer längeren Vakanz, die mit verschiedenen Stellvertretungen überbrückt worden ist, nimmt am 1. Juni Henning Hüsemann seine Tätigkeit im evangelischen Pfarramt Wittenbach auf. Nach über 50-jährigem Einsatz beendet Margrit Graf die Organistentätigkeit in der Kirche Vogelherd.
	Mit dem Abschied von Pater Louis Zimmermann als Pfarreiadministrator geht der Rückzug der Bethlehem Mission aus Wittenbach einher. Damit endet eine Ära in der katholischen Kirchgemeinde. Zum Pfarreiadministrator ad interim ernannt der Bischof Pater Franz Reinelt vom Missionshaus Untere Waid, Mörschwil.
	Der Rückzug der Bethlehem Mission aus Wittenbach forciert das Projekt der Seelsorgeeinheit. Wittenbach spricht sich für die weitere Zugehörigkeit zum Dekanat St. Gallen aus und schliesst sich einer entsprechenden Absichtserklärung für die Zusammenarbeit der Pfarreien St. Gallen, Abtwil und Wittenbach in der Aufbauphase einer Seelsorgeeinheit aus.
	Christoph Schmitt kündigt nach einem kurzen, von Umbruchs- und Übergangsspannungen geprägten Einsatz bereits wieder seinen Rücktritt auf Mitte 2005 an.
	Die katholische Kirchgemeinde erwirbt das dem Zentrum St. Konrad angegliederte ehemalige Vikariat der Bethlehem Mission Immensee und vermietet es an den Verein Chinderhuus Cavallino für den Betrieb der familienergänzenden Kinderbetreuung. Die Beschlussfassung an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung erfolgt nach einer lebhaften Diskussion über die Grundsatzfrage einer öffentlichen Nutzung oder einer privatrechtlichen Wohnvermietung. In den Emotionen schwingt auch Wehmut über den Verlust der bisherigen Pfarreistrukturen mit.
2003	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 153 % und einem Ertrag von 38,76 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 1,3 Mio. Franken ab.
	Mit dem Inkrafttreten der neuen Kantonsverfassung geht die politische Zuständigkeit im Einbürgerungsbereich an einen paritätischen Einbürgerungsrat aus Mitgliedern des Ortsverwaltungsrates und des Gemeinderates über. Der Vorsitz liegt von Gesetzes wegen beim Gemeindepräsidium und die Administration bei der Gemeindeverwaltung.
	Die Nationalratswahlen 2003 führten in der Gemeinde Wittenbach zu folgendem Parteistimmenverhältnis:
	– SVP Schweizerische Volkspartei 32,39 % – CVP Christlichdemokratische Volkspartei 22,42 % – SP Sozialdemokratische Partei 17,74 % – FDP Freisinnigdemokratische Partei 14,52 % – Grüne / Grünliberale 6,82 %

	– EVP Evangelische Volkspartei 2,83 % – Verschiedene / jeweils unter 1 % 3,28 %
	Die Käserei Linden übernimmt die Marke „Säntis“ aus dem Nachlass der Swiss Dairy Food AG.
	In der Zusammenarbeit der Behörden von Politischer Gemeinde und Schulgemeinden nehmen die folgenden Themen breiten Raum ein: – Integration / Sprachprobleme in Schularbeit und Einbürgerungswesen; – Zusammenarbeit in schwierigen Sozialfällen, Vandalismus und Gewaltbereitschaft von Jugendlichen; – Sportstättenplanung; – Überprüfung der Schulhoheit im Bruggwaldpark-Quartier.
	Die Oberstufenschulgemeinde Grünuu feiert ihr 25-jähriges Bestehen. 1978 bildeten die drei Gemeinden Wittenbach, Berg und Muolen die Trägerschaft für eine Regionale Oberstufenschulgemeinde in Wittenbach. Die Bürgerschaft von Häggenschwil hat sich für die Beibehaltung einer eigenen Sekundarschule ausgesprochen. Die Zielsetzung für das regionale Oberstufenzentrum lautete: – Alle Oberstufenschüler/innen unter einem Dach zu unterrichten; – den Schülerinnen und Schülern optimale Ausbildungsverhältnisse zu ermöglichen; – eine ausgeglichene soziale Durchmischung zu erreichen; – mit dem Oberstufenzentrum ein kulturelles Zentrum für die Region zu schaffen. Im ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens haben über 3'000 Schülerinnen und Schüler das Oberstufenzentrum besucht.
	Die erste Etappe des Um- und Ausbaues von Schloss Dottenwil wird abgeschlossen und die Etappe zwei wird von 2005 auf 2004 vorgezogen. In die Baubegleitung sind auch die Nutzer, Interessengemeinschaft Schloss Dottenwil und Museumsgesellschaft, einbezogen.
	Die Sportstättenplanung wird unter folgenden Aspekten in die Wege geleitet: – Bedürfnisse von Vereinen und Schulen; – Aussagen über Dringlichkeit und Prioritäten; – Kosten / Finanzplanung; – Landbedarf und Standort.
	Im Alterszentrum Kappelhof können die Pensionärinnen und Pensionäre von ihrem vorübergehenden Aufenthalt im Neubau wieder in ihre ursprünglichen Wohnräume im sanierten Haus 1 des Altbaues zurückkehren. Anschliessend erfolgt die Sanierung von Haus 2 mit der Ausquartierung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Neubau.
	Am 10. Mai 2003 werden an einem Dorffest zwei abgeschlossene Naturschutzprojekte der Öffentlichkeit vorgestellt: – Das im Vorjahr ausgezeichnete Projekt zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St. Gallen „Erlebnisraum Chrobelsbach“ im Gebiet Armhueb;

	– das „Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung“ auf dem ehemaligen Ziegeleiareal. Die zuständigen kantonalen Instanzen und die beteiligten Naturschutzorganisationen würdigen das Engagement der Gemeinde Wittenbach für den Naturschutz.
	In die Ortsplanung kommt Bewegung: – Erschliessung Neusteig mit 15 freistehenden Einfamilienhäusern; – Ausarbeitung einer neuen, redimensionierten Planung für die Zentrumsüberbauung. Die auf einem Ideenwettbewerb aus dem Jahre 1989 in den neunziger Jahren entwickelte Gestaltungsplanung hatte sich als überproportioniert und nicht finanzierbar erwiesen.
	Ruedi Schönenberger, Wittenbach, wird Präsident des katholischen Kollegiums und damit für ein Jahr höchster weltlicher Repräsentant des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen.
	Markus Zweifel verabschiedet sich nach 10-jähriger Tätigkeit als Pfarreileiter der katholischen Kirchgemeinde. Mit seiner Erfahrung und Prägung und seinem Engagement für intakte Pfarreigremien hat er wesentlich dazu beigetragen, dass die Kirchgemeinde und Pfarrei Wittenbach ihre Eigenständigkeit wahren konnte. Zu seinem Nachfolger wird Christoph Schmitt gewählt.
2002	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 153 % und einem Ertrag von 34,95 Mio. mit einem Aufwand-Überschuss von 0,7 Mio. Franken ab.
	Die Postautokurse Wittenbach feiern ihr 25-Jahr-Jubiläum.
	Die Bürgerschaft bewilligt an der Bürgerversammlung vom 25. November einen Kredit von 1,1 Mio. Franken für den weiteren Um- und Ausbau von Schloss Dottenwil in ein Kulturzentrum und Ortsmuseum.
	Die Bürgerschaft der Primarschulgemeinde stimmt dem Erwerb einer Landparzelle von 1'478 m² für Fr. 478'500.00 beim Schulhaus Steig als Baulandreserve zu.
	Der Neubau für die betreuten Alterswohnungen im Alterszentrum Kappelhof wird fertiggestellt und zunächst als Pensionärenunterkunft während der Umbau- und Sanierungsphase der Altbauten genutzt. Während der Sanierung der Altbauten 1 und 2 werden die Heimbewohnerinnen und -bewohner in zwei Phasen im Neubau für das betreute Wohnen untergebracht. Bei den anspruchsvollen Disloktionen der betagten Menschen engagiert sich die Zivilschutzorganisation Wittenbach.
	Nach dem Abschluss des Verfahrens vor dem Bundesgericht wird das Projekt für die Schiessanlage Erlenholz mit zusätzlichen Rekurs-Auflagen der Kantonsregierung zur Realisierung freigegeben und in Zusammenarbeit mit dem St. Gallischen Jägerverein Hubertus als Baurechtsgeber und der Schützengesellschaft Wittenbach als Trägerin umgesetzt.

	Mit dem neuen Strafprozessgesetz war das Bussenverfahren vor der Gemeindebehörde abgeschafft und in die Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft bzw. der örtlich zuständigen Untersuchungsrichterämter gelegt und damit eine erhebliche Gemeindekompetenz aufgehoben. Weil sich dies nicht in allen Teilen bewährt hat, werden auf den 1. Juli 2002 Verstösse gegen Gemeindereglemente und ein erweiterter Katalog für die Bussenerhebung auf der Stelle wieder in die Gemeindezuständigkeit gelegt.
	Die familienergänzende Kinderbetreuung wird auf der Basis eines Leistungsvertrages einem privaten Trägerverein übertragen. Die Gemeinde trägt das zu erwartende Defizit. Am 1. Juli 2002 wird aus dem ehemaligen „Kutscherhuus“ auf dem Areal des Schulheims Kronbühl das „Chinderhuus Cavallino“.
	Aus dem Nachlass von Dr. Hansjörg Rottmann, wohnhaft gewesen an der Schlosshaldenstrasse, Wittenbach, wird im Sinn seines Vermächtnisses ein Fonds mit einer sozial-kulturellen Zweckbestimmung errichtet. Die Mittel werden zur Unterstützung kultureller Tätigkeiten, vorwiegend musikalischer Ausrichtung, von Wittenbacher Einwohnerinnen und Einwohnern freigegeben. Die Fondskommission und die Administration liegen unter der Federführung der Gemeinde.
	Der Chrobelbach wird im Bereich des gemeindeeigenen Grundstücks Armhueb nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet und im Rahmen eines Jubiläumsprojekts „Sag mir wo das Wasser ist“ von Naturschutzorganisationen unter dem Patronat des kantonalen Departements des Innern als „Erlebnisraum Chrobelbach“ ausgezeichnet.
	Pfarrer Johannes Langenegger gibt seine Demission vom evangelischen Pfarramt Wittenbach auf Ende des Jahres bekannt.
	Pater Josef Keller von der Bethlehem Mission Immensee verabschiedet sich nach dreijährigem Wirken in der Seelsorge von Wittenbach. Sein Nachfolger wird Pater Louis Zimmermann.
2001	Die Rechnung des Allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst bei einem Steuerfuss von 153 % und einem Ertrag von 37,05 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 1,04 Mio. Franken ab.
	Seit November ist die Gemeinde Wittenbach unter www.wittenbach.ch im mit einer Homepage im Internet vertreten. Die Gestaltung erfolgte in Koordination mit den Schul- und Kirchgemeinden sowie mit dem Gewerbe und den Vereinen.
	Die Gemeinde zählt am Jahresende 8'508 Einwohner. Die Bevölkerungszahl hat seit 1981 um 1'165 oder 15,8 % zugenommen.
	Zusammensetzung des Gemeinderates für die Amtsdauer 2001/04: Gemeindepräsident: – Etter Albert CVP Mitglieder des Gemeinderates: – Bleuler Eduard FDP – Leutenegger Bruno FDP – Lorenz Marlies CVP

	– Riklin Markus CVP – Schwarzmann Albert SVP – Surber Heinz SP
	Zusammensetzung des Primarschulrates für die der Amtsdauer 2001/04 : – Jermann Rolf, Präsident CVP – Keller Ruth, Vizepräsidentin FDP – Frei Helen CVP – Schedler Boris FDP – Tobler Monika SP
	Im Zuständigkeitsbereich der Primarschulgemeinde werden 827 Kinder betreut, 201 im Kindergarten, 590 in der Primarschule und 36 an Sonderschulen.
	Zusammensetzung des Kleinen Schulrates der Oberstufenschulgemeinde Grünau für die Amtsdauer 2001/04: – Hebeisen Rolf, Präsident FDP – Affolter Doris, Wittenbach FDP – Huber Monika, Wittenbach (bis Ende 2002) CVP – Straub Beatrice, Wittenbach (ab 1. Januar 2003) CVP – Kempf Anton, Muolen CVP – Lüthi Jürg, Wittenbach CVP – Metzler Beatrice, Berg CVP – Müller Peter, Wittenbach SP
	Die Oberstufenschulgemeinde Grünau betreut in 21 Klassen 367 Schülerinnen und Schüler.
	Nach der Kündigung des langjährigen Zivilstandsbeamten Bartholome Gantenbein und einer Reorganisation der Zivilstandskreise beschliesst der Gemeinderat, in Wittenbach weiterhin ein eigenes Zivilstandsamt zu führen und dieses in die Abteilung Einwohneramt einzugliedern.
	Im Rechtsmittelverfahren um die von der Bürgerschaft im Jahre 1996 beschlossene Verlegung der Schiessanlage von Bächli nach Erlenholz weist das Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen die Beschwerden ab. Zwei private Grundeigentümerinnen hatten Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Mit einem Bedauern des Entscheides der kantonalen Instanzen verzichtet die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz auf einen Weiterzug an das Bundesgericht. Infolge der Verzögerung durch die Rechtsmittelverfahren muss zur Sicherstellung des Schiessbetriebs die Weiterbenützung der Anlage Bächli über die Sanierungsfrist hinaus bewilligt werden.
	Nach einer intensiven Vorbereitungsphase durch die Jugendkommission und engagierte Jugendliche wird in Wittenbach ein Jugendtreff eröffnet.
	Nach dem Abschluss der Probephase 1998-2001 wird für die definitive Überlassung der Schlossliegenschaft ein Leihvertrag mit der Interessengemeinschaft Schloss Dottenwil abgeschlossen und in feierlichem Rahmen auf Schloss Dottenwil unterzeichnet. Die vertragliche Zweckbestimmung lautet:

	„Schloss Dottenwil soll für die Wittenbacherinnen und Wittenbacher das Ortsmuseum, ein Ort der Begegnung, der Musse und Kultur, ein Ausflugsziel und Stolz der Gemeinde und Region sein.“ In der Stube des ersten Obergeschosses, dem bedeutendsten Raum des Kernbaues des Schlossgebäudes von 1543, werden Tapeten aus dem mittleren 19. Jahrhundert entdeckt und unter Beizug von Fachspezialisten und der kantonalen Denkmalpflege restauriert. Sie geben dem Raum aufgrund der Bildersujets die Bezeichnung „chinesischer Salon“. Der restaurierte Saal im zweiten Obergeschoss wird zur Nutzung gemäss Konzept, d.h. für Museum und Kultur und untergeordnet für Gastronomie freigegeben. Auf der Grundlage der Zustimmung der kantonalen Fachstelle bewilligt der Gemeinderat das Projekt Rebbau auf Schloss Dottenwil.
	Am 10. November unterliegt der FC Wittenbach in einem „Jahrhundertspiel“ im Rahmen des Schweizer Cups vor 3'500 Zuschauerinnen und Zuschauern auf der Sportanlage Grüntal mit 4:1 äusserst ehrenvoll dem amtierenden Schweizer Meister Grasshoppersclub Zürich.
	Die Leistungen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt (AHV- und IV-Renten, Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligung der Krankenversicherung) in der Gemeinde Wittenbach belaufen sich auf 21,15 Mio. Franken, der Gemeindebeitrag daran auf 1,56 Mio. Die Sozialhilfe leistete in 135 Fällen 1,34 Mio. Franken Unterstützung. Nach Rückerstattungen von 0,8 Mio. beträgt die Nettobelastung ca. 0,5 Mio. Franken.
	In der Gemeinde Wittenbach sind per 31.12.2001 117 Arbeitslose gemeldet, 56 Schweizer und 61 Ausländer.
	Das Jahr 2001 bedeutet einen Meilenstein in der Alterspflege von Wittenbach. Der Kappelhof wird vom Alters- und Pflegeheim zum Alterszentrum Wittenbach. Im April wird der Spatenstich für den Neubau für das „Betreute Wohnen“ mit 33 Alterswohnungen ausgeführt und am 16. November das Aufrichtefest gefeiert. Für den Heimbetrieb bedeutet die Projektumsetzung eine grosse Herausforderung. Nach 25-jähriger Tätigkeit gibt Ursula Fatzer die Heimleitung ab. Zu ihrem Nachfolger wird Thomas Zünd gewählt, der aufgrund dieses Dienstverhältnisses aus dem Gemeinderat zurücktreten muss. Sein Nachfolger als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei wird Heinz Surber, der dem Rat zuvor bereits in den Jahren 1990-98 angehört hatte.
	An den öffentlichen Verkehr leistet die Gemeinde Wittenbach einen Kostenanteil von ca. Fr. 400'000.00. Der grösste Teil entfällt auf die Mitfinanzierung der Postautoverbindung in die Stadt St. Gallen. In der Mitfinanzierung der Bahnverbindung sind die Gemeinden im Lauf der Neunziger Jahre entlastet worden.

	In einer raumplanerischen Beurteilung von Grundbesitz und Raumbedarf der Primarschule wird festgestellt, dass ein Handlungsbedarf erst im Zusammenhang mit einer künftigen Sporthallenplanung besteht.
	Die Poststellen Kronbühl und Wittenbach werden als mittelgrosse so genannte PP-Poststellen typisiert und bleiben auch in der neuen Poststellenausrichtung als zwei vollwertige Poststellen erhalten. Eine Neubeurteilung wird bei der Realisierung einer Zentrumsüberbauung wieder zur Diskussion stehen.
	Nach einem einlässlichen Evaluierungsverfahren wird die eigene Betriebsleitung der Elektrizitätsversorgung Wittenbach aufgegeben und eine Vertragslösung mit den St. Galler Stadtwerken getroffen.
	Nach einem intensiven Erarbeitungsprozess wird die Gemeinde Wittenbach zur 50. Schweizer Energiestadt mit dem 1,5 millionsten Einwohner. Das Label „Energiestadt“ ist keine Auszeichnung mit Fixierung auf einen Status quo, sondern ein Anreiz für kontinuierliche Bemühungen für bewussten Umgang mit Energie und Erarbeitung von konkreten Sparmassnahmen im öffentlichen und privaten Bereich mit jährlicher Überprüfung der Energiespar-Möglichkeiten.
	Die katholische Kirchgemeinde führt eine werterhaltende Sanierung des im Jahre 1978 errichteten kirchlichen Zentrums St. Konrad im Kostenausmass von ca. Fr. 750'000.00 durch. Dies in der Überzeugung, dass St. Konrad seinen Stellenwert im kirchlichen Grundauftrag und als soziale Institution bewahren soll, und deshalb der bauliche Substanzerhalt unerlässlich sei.
	Pater Fridolin Stöckli von der Bethlehem Mission Immensee verabschiedet sich von der katholischen Pfarrei und Kirchgemeinde. Er begann 1973 sein Wirken als Pfarreivikar und hat die Entwicklung der Kirchgemeinde zu den Zentren St. Ulrich in Wittenbach und St. Konrad in Kronbühl miterlebt und mitgeprägt. Nach seiner altersbedingten Aufgabe der Seelsorge hat er noch bis 2001 als Resignat in St. Konrad gelebt. Am 7. Mai 2006 verstirbt er im Alter von 88 Jahren in Immensee.
	In der anlaufenden Diskussion zur Bildung von Seelsorgeeinheiten zeigt sich die katholische Kirchgemeinde offen für eine regionale Neugestaltung der Seelsorge, primär als Folge des Priestermangels. Sie betont aber auch den Wert der gewachsenen Organisationsstrukturen auf der kommunalen Ebene.